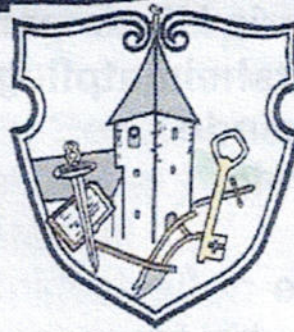


HEIMATVEREIN GROSSENER E.V.

Großenederer Heimatblatt



Ausgabe Nr. 16
Dezember 2020

Spende 2,- Euro
für den
Heimatverein
Großeneder

Album 2020



Inhaltsverzeichnis

Titelblatt	01
Inhaltsverzeichnis	02
Grußwort Ortsvorsteher	03
Grußwort Maria Hördemann	04
Grußwort Ortsheimatpfleger	06
Kirchengemeinde	07
Schützenverein	10
kfd	13
Löschgruppe	15
VdK	17
Spielmannszug	18
Kinderferienprogramm	20
Landfrauen	22
Rentnertruppe	23
Heimatverein	26
Nikolaus Seniorinnen/Senioren	29
Aus der Ortschronik	34
Es geschah vor	39
Veranstaltungskalender 2021	63
Familiennachrichten	64

Titelbild:

Fotoperle aus Privatarchiv mit historischem Hintergrund:

Der neu gegründete Fußballverein FC Blau-Weiß Großeneder bestritt sei erstes Punktspiel in Peckelsheim. Auf dem Foto verwandelt Paul Meier einen Elfmeter zum 1:0. Endstand war 4:0. In dieser ersten Saison verlor Großeneder kein einziges Spiel.

Herausgeber: Heimatverein Großeneder
verantwortlich für den Inhalt: Ortsheimatpfleger Konrad Thiele
Für den Inhalt der Berichte und Chroniken der Vereine
und Institutionen zeichnen die Einreicher verantwortlich,

denen ich für ihre Mitarbeit danke.

Liebe Großenederer/innen,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Viele von uns werden das Jahr schnell vergessen wollen.

Schien es im Januar noch ein normales Jahr zu werden, in dem die Vereine ihre Jahreshauptversammlungen abhielten und die Schützen das Schützenfest, der Spielmannszug und die Feuerwehr ihr großes Jubelfest planten, kam mit dem Lockdown aufgrund der Coronapandemie eine Situation auf uns zu, die vorher niemand für möglich gehalten hätte.

Das öffentliche Leben wurde heruntergefahren und die sozialen Kontakte auf das Nötigste reduziert.

Kein Sport, keine Feier, kein Kneipenbesuch, kein Gottesdienst, alles was der Mensch eigentlich braucht um fröhlich zu sein war weg.

Doch wir können froh sein hier auf dem Dorf zu leben. Die Menschen suchten sich den Weg, die Wanderwege und Feldwege rund um den Ort füllten sich.

Ob Spaziergänger, Jogger, Radfahrer oder Gassi gehen, es bekam eine neue Bedeutung.

Mit dem Sommer kam dann die Hoffnung, kleine Veranstaltungen fanden statt, Sport war wieder möglich und die Biergärten waren wieder auf.

Im zweiten Lockdown folgte dann leider wieder der Stillstand im sozialen Leben.

Auch dies wird gemeistert. Angetrieben durch die Hoffnung, dass wir im kommenden Jahr wieder etwas mehr Normalität



bekommen. Das wünsche ich uns so sehr, da wir alle in diesem Jahr auf so viel verzichtet haben.

In den kommenden Jahren wird sich unser Ort optisch und praktisch verändern.

Neue Bushaltestellen und ein neuer Ortsmittelpunkt für Jung und Alt werden entstehen. Hier haben sich sehr viele Bürger mit Ideen eingebracht. Wir versuchen möglichst viel davon umzusetzen.

Weitere Investitionen werden in der Ederhalle und auf dem Spielplatz getätigt.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die 2020 trotz der Herausforderungen dazu beigetragen haben, unser Dorf weiter attraktiv zu gestalten, sei es durch Vereinsarbeit, Beetpflege, erstellen neuer Bänke, und und und.

Ich wünsche allen Großenederern/innen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2021.

Frank Peine

Ortsvorsteher

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen in Großeneder!



Wieder geht ein außergewöhnliches Jahr zu Ende. Seit Monaten müssen wir Einschränkungen in unserem selbstbestimmten Leben hinnehmen. Eine Pandemie versetzt uns in nie gekannte Situationen. Der gemeinsame Wunsch, die Krankheit möge sich nicht in ein medizinisch unbeherrschbares Ausmaß ausweiten, läßt uns in ganz besonderen Bereichen Anstrengungen unternehmen und Selbstdisziplin üben, wie wir es bisher nicht gekannt haben. Privatfeiern wurden eingeschränkt, Schützen- und andere Vereinsfeste, Tanzveranstaltungen, Versammlungen und Ausflugsfahrten im jahreszeitlichen Rhythmus fielen ganz aus! Viele von uns mussten sich in

ihrem Berufs- und Privatleben umstellen. Kinder konnten nicht

wie gewohnt zusammen spielen und lernen. In diesem persönlichen, gesellschaftlichen und gemeinschaftlichen Zustand sind die christlichen Grundwerte für uns von hoher Bedeutung: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen“ (Bibelstelle: 1. Korinther, 13, 13). Welche Wege ist jeder persönlich, in der Familie und sind wir als Dorfgemeinschaft in diesem Jahr gegangen? Wir glauben an eine bessere Zukunft und hoffen durch unser konstruktives Mitwirken an ein sicheres, ein fröhliches Leben, Arbeiten und Lernen. Durch die engen Bindungen unterstützen und motivieren wir uns gegenseitig. So geben wir mit Liebe vor allem den Kindern und Hilfebedürftigen das Gefühl des Angenommen- und Gehaltenwerdens.

Im November endete mein Ehrenamt als Ortsvorsteherin. Als Bindeglied zwischen Bürger und Bürgerinnen, Bürgermeister und Stadtverwaltung habe ich erlebt, wie wichtig diese Funktion für ein Dorf ist und wie viele kleinere und größere Anliegen und infrastrukturelle Maßnahmen beachtet, bearbeitet und möglichst erledigt werden müssen. Ich habe erfahren dürfen, wie vertrauensvoll und konstruktiv die Vereinsgemeinschaft im wichtigen Gremium „Ortsbeirat“ zusammen arbeitet und sich einzelne engagierte Interessensgruppen in Großeneder ehrenamtlich für die Allgemeinheit einsetzen. Zudem haben traditionell gewachsene Nachbarschaftshilfen ihren festen Platz im Dorf, die damit ein funktionierendes, soziales Netzwerk darstellen. Mit viel Liebe fürs Detail und Sensibilität für die Privatsphäre laufen gegenseitige Unterstützungen ab. All dies bildet den Wurzelballen für die Zukunft unseres Dorflebens.

Auch wenn in diesem Jahr die Normalität und das Gewohnte durchbrochen worden ist, wir zum Innehalten gezwungen wurden, ist es vielleicht auch eine Zeit gewesen, um Kraft zu tanken. Ich wünsche unserer Dorfgemeinschaft, allen Verantwortlichen in den Vereinen, in der Politik und allen ehrenamtlich Tätigen, dass sie gestärkt und mit neuen, guten Ideen in das neue Jahr starten und Pläne in jeglicher Richtung in die Tat umsetzen können.

Ihnen und euch allen eine besinnliche, gesegnete Weihnacht und ein gesundes, freudiges Jahr 2021

Maria Hördemann

Liebe Großenederer/innen,

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, wie wir es bisher noch nie erlebt haben. Durch die alles überschattende Pandemie fielen fast alle gesellschaftlichen Zusammentreffen im



Ort der gesundheitlichen Vorsorge und Vorsicht zum Opfer. Ein Jahr ohne Schützenfest, Pfarrfest, Vereinsjubiläen und sonstigen Treffen ist außerhalb von Kriegszeiten bisher nicht vorgekommen. Dennoch haben die Vereine des Ortes durch die Absagen Werte wie Verantwortungsbewußtsein, Vernunft und Solidarität vermittelt.

Leider hat sich in diesem Jahr die Leitungsgruppe für die Betreuung der Senioren aufgelöst. Es wäre sehr schade, wenn es in Großeneder künftig für die Seniorinnen und Senioren keine Möglichkeit bestehen würde, sich hin und wieder zu

einem geselligen Treffen zusammen zu finden. In diesem Falle bin ich jedoch überzeugt, dass nach Überwindung der Pandemie diese Gruppe sich wieder trifft, unter welchen Vorzeichen auch immer. Für die diesjährige Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren hab ich im Anschluss an die letztjährige Feier neue Liederhefte für das Weihnachtssingen hergestellt. Diese Texthefte liegen nunmehr zusammen mit diesem Rückblick in der Bäckerei aus und können kostenlos mitgenommen werden, solange der Vorrat reicht.

Für den Ortsheimatpfleger bedeutet der Ausfall von vielen Veranstaltungen, die für die Ortschronik zu dokumentieren sind, dass er sich verstärkt auf vergangene Ereignisse konzentrieren kann. Daher meine Bitte an alle Bewohner von Großeneder: Ich benötige die Hilfe bei der Erstellung eines

Fotoalben für die Kinderkönige des Schützenvereins. Dazu brauche ich Fotos aus jenen Jahren, möglichst das Kinderkönigspaar sowie den Hofstaat, gern auch beim Umzug. Wichtig ist es auch, mir die Namen der Kinder mitzuteilen, die in den Hofstaaten beteiligt waren.

Ein weiterer wesentliche Punkt der Heimatpflege, aber auch der Familien- und Ortsgeschichte, ist die Sicherung von Totenzetteln. Dieser Punkt wurde in der Vergangenheit nicht sehr beachtet und ist heute in der Heimatpflege mehr in den Vordergrund gerückt. Ich bitte daher alle Einwohner des Ortes, mir die Totenzettel zu Dokumentationszwecken zur Verfügung zu stellen. Wenn die Totenzettel nicht mehr gebraucht werden, kann ich sie in meinen Bestand aufnehmen. Ansonsten habe ich die Möglichkeit, die Totenzettel zu scannen und in einer Datei zu speichern. Das kann gerne auch bei Ihnen zu Hause stattfinden.

Dasselbe gilt für alte Fotos und Dokumente von Ortsinteresse. Melden Sie sich bei mir. Es wäre schade, wenn historische und unersetzliche Unterlagen vernichtet werden und für die Nachwelt verloren sind.

Ihnen allen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest. Für die Zukunft wünsche ich allen Gemeindemitgliedern Glück, Lebensfreude, und Zufriedenheit. Vor allem aber Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Konrad Thiele

Ortsheimatpfleger



**Pfarrgemeinderat /
Kirchenvorstand**

In diesem Jahr war alles anders...

So oder ähnlich wird wohl jeder Jahresrückblick 2020

beginnen. Dabei hatte alles erst einmal so begonnen wie immer. Noch stehen die im Lauf des Jahres aufwendig überarbeiteten Figuren an der Krippe dicht gedrängt. Und das, obwohl der Platz vor der Weihnachtskrippe in 2019 durch eine zusätzliche Platte vergrößert wurde. Zukünftig wird einer der Weihnachtsbäume weichen müssen, um noch mehr Platz zu schaffen.



Auch die Sternsinger zogen wie gewohnt am ersten Januar Wochenende durchs Dorf, baten um Spenden und brachten den Segen in die Häuser. Bei der Sammlung für das Kindermissionswerk, zur Unterstützung der Friedensförderung und Bildung, für Kinder im Libanon, wurde mit dem Ergebnis von 1653 €, ein neuer Spendenrekord aufgestellt. Allen Gebern einen herzlichen Dank.

Dann kamen mit dem „Lockdown“ durch die Corona-Pandemie die großen Veränderungen:

Keine Gottesdienste, keine Osterliturgie, keine feierliche Auferstehungsmesse, keine Erste Kommunion am Weißen

Sonntag,...

Seit dem 2. Mai waren dann wieder Gottesdienste möglich. Aber ohne Gesang, ohne Messdiener, zum Teil ohne Ausgabe der Kommunion, reduzierte Anzahl- und gesperrte Sitzplätze. Registrierung der Kirchenbesucher am Eingang, leere Weih-



wasserbecken, Aufstellen der Kollektenkörbe an den Ausgängen und einem „Ordnungsdienst“, der die Einhaltung aller dieser Maßnahmen überwacht.

Das für den 27. Juli geplante Pfarrfest sowie der Messdienerausflug am

10. August mussten leider abgesagt werden. Als positiven Effekt der vielen Änderungen und Terminverschiebungen gab es in Großeneder mal wieder eine Firmung und eine Erstkommunion Feier. Am Sonntag, 6. September, 15.00 Uhr spendete Weihbischof Matthias König den Firmlingen aus Großeneder, Borgholz, Lütgeneder, Natingen und Natzungen das Sakrament der Firmung. Aufgrund der begrenzten Plätze in den Kirchen wurde die Teilnahme an dieser Feier auf die Firmlinge mit ihren Eltern und den Firmpaten begrenzt. Auch die sonst übliche Teilnahme der Gremienvertreter und Fahnenabordnungen war aus Platzgründen leider nicht möglich.



Am 20. September erhielten dann die Kommunionkinder Tina Sprenger, Sebastian Koke und Luis Böck durch Pfarrer Werner Lütkefend, unterstützt durch die Gemeindeferentin Anna Mühlberger, die Erste Heilige Kommunion.

Im kommenden Jahr wird es in Großeneder acht Kommunionkinder geben, die sich im Gottesdienst, am 5. Dezember, der Gemeinde vorstellen.

Im Rahmen der geplanten Sanierung unserer Kirche gab es im Lauf des Jahres mehrere Zusammenkünfte zur Planung. Bei Ortsterminen in der Kirche trafen sich Architekten, Mitarbeiter der Oberen- und Unteren Denkmalbehörde, Pfarrer Lütkefend

und Vertreter des Kirchenvorstands. Vorgesehen sind eine Erneuerung des bodennahen Außenputzes, der Fensternischen und des Treppenaufbaus im Glockenturm. Eventuelle Erweiterungen der Maßnahmen, wie z.B. eine Erneuerung des Dachstuhls des Turms, könnten sich noch beim Baubeginn ergeben. Derzeit liegen die Pläne zur weiteren Bearbeitung bei der zuständigen Stelle des Dekanates.

Christian Woyke

Schützenverein

So ein Jahr hat der Schützenverein Großeneder auch noch nicht erlebt!



Aufgrund der Corona-Pandemie fielen das Königschießen, der Bataillonsabend, unser Schützenfest und viele weitere Aktivitäten aus. Zwar gab es in der Vergangenheit schon zwei Mal ein Schützenfest ohne Schützenkönig, aber trotzdem konnte man damals wenigstens feiern. Ein Schützenverein zeichnet sich unter anderem durch Gemeinschaft und Geselligkeit aus. Einen Totalausfall konnte man sich bisher nicht vorstellen.

Im Januar fand die Jahreshauptversammlung statt. Dem Vorstand und dem Kassierer konnte durch die anwesenden Mitglieder Entlastung erteilt werden. Die Welt war noch in Ordnung.

Im März begann der erste „Lockdown“ des Jahres. Nicht nur beim Schützenverein Großeneder herrschte große Verunsicherung, ob und wenn ja wie überhaupt gefeiert werden kann und darf. Schließlich gab es Verträge mit dem Festwirt und den Musikgruppen. In Großeneder beginnt hier in der Region im Normalfall die Saison. Zwar finden eine Woche vor uns an Pfingsten viele Schützenfeste statt, aber wir haben das erste Königsschießen des Jahres. So gaben wir, schweren Herzens, als erster Verein die Absage für 2020 bekannt. Die Vereine aus den umliegenden Gemeinden zogen kurz darauf nach.

Es wurde nach kreativen Lösungen gesucht, denn es lag in der Luft, dass das ganze Dorf trotzdem in irgendeiner Form etwas Schützenfestgefühl spüren wollte:

- ✓ Als Zeichen der Gemeinschaft und Verbundenheit wurden in Großeneder zum Termin des Festes die Häuser beflaggt. Dafür, dass viele Haushalte diesem Aufruf gefolgt sind, möchte sich der Schützenverein noch einmal herzlich bedanken.
- ✓ Am Ehrenmal gedachte eine kleine Abordnung des Vereins der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege. Ein Kranz wurde niedergelegt, die Kompaniefahnen wurden gesenkt und die Nationalhymne wurde gesungen.
- ✓ Das Jubelkönigspaar Manfred und Elisabeth Wintermeyer (1980) und das Silberkönigspaar Jürgen und Elfriede Dodt (1995) wurden vom Vorstand mit einer Flasche Schützentropfen und einem Blumenstrauß beglückwünscht. Die offizielle Ehrung soll beim nächsten Fest nachgeholt werden.
- ✓ Im ganzen Dorf wurden kleine Gartenschützenfeste gefeiert. Gemeinschaft wurde überall gelebt.
- ✓ Die Mitglieder vom Vorstand, Komitee und Beirat erhielten ein symbolisches Carepaket für das Schützenfest. Das Begleitschreiben enthielt folgende Zeilen eines unbekanntenen Verfassers:

Wer vorn mit freundlichem Gesicht,
doch hinterm Rücken schlechtes spricht;
Wer nur den eignen Nutzen kennt
und Dir nicht Deinen Posten gönnt;
Nach oben krummen Buckel macht;
Nach unten tritt und höhnisch lacht,
das ist ein schlechtes Luder,
das ist kein Schützenbruder.

Wer handelt aber wie ein Freund,
der mit Dir lacht und mit Dir weint;
Der gradheraus Dir die Meinung sagt,
weil ihm Dein Fehler nicht behagt;
Der trotzdem für Dich gerade steht;
Der niemals Treuebruch begeht;
Der nicht allein beim Schützenfest,
auch sonst als Mensch Dich gelten lässt;
Der hilft in Nöten, mit Rat und Tat,
das ist ein Schützenkamerad!

Im August schien sich leichte Besserung mit Blick auf die Pandemie einzustellen. Der Kompanieabend fand ohne Schützenfestabrechnung hinter der Ederhalle statt. Unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln und in Abstimmung mit dem Ordnungsamt der Stadt Borgentreich konnte diese Veranstaltung unter freiem Himmel durchgeführt werden. 75 Schützenbrüder haben teilgenommen. Das Spanferkel war ein besonderer



Gaumen-
schmaus.

Im November folgte leider der zweite „Lockdown“ des Jahres. Am Volkstrauertag am 15. November gedachte der Schützenverein der Gefallenen und Vermissten beider Welt-

kriege am Ehrenmal. Ortsvorsteher Frank Peine und Vorsitzender Roland Sprenger legten einen Kranz nieder. Vom Band erklangen „Ich hat einen Kameraden“ und die Nationalhymne. Eine alte Tradition wurde belebt: Früher war es Brauch, am Volkstrauertag eine Kerze am Ehrenmal abzustellen. Viele Großenederer folgten in diesem Jahr dem Aufruf und in der Dämmerung zeichnete sich ein wahres Lichtermeer am Ortsmittelplatz ab. Diese Tradition soll beibehalten werden.

Die Haussammlung zu Gunsten der Kriegsgräberfürsorge musste ebenfalls ausfallen.

Der Schützenverein wünscht allen Großenederern ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr. Vor allem jedoch Gesundheit und eine baldige Rückkehr zur Normalität. Ob wir 2021 wieder wie gewohnt feiern können, steht in den Sternen. Bleibt gesund und passt auf Euch auf!

Roland Sprenger

kfd

Zum Jahresbeginn lud die Bezirksebene des kfd wieder zum Neujahrsfrühstück ein. Fünf Frauen aus Großeneder nahmen teil. Das Treffen fand diesmal im Gasthof Luis in Scherfede statt.

Am 2.2. begingen wir die Lichtmessfeier mit Jahreshauptversammlung. Morgens hielt Pastor Lütkefend eine Messe mit feierlicher Neuaufnahme und Blasiussegen, danach war für 107 Frauen ein schöner Brunch in der Ederhalle bereitet. Als 11 Neumitglieder konnten Katharina Bodemann, Dagmar Bunker, Julia Engemann, Christin Gehrendes-Becker, Kathrin Hillebrand, Carolin Gockeln, AnnKathrin Hördemann, Juliane Michels, Sabine Pagio, Nadine Jochheim-Schlüter und Sabine Karls begrüßt werden. Außerdem wurden auch die drei Mitglieder aus Daseburg, nämlich Dorothea Ewe, Marianne Pommerenke und Johanna Wertz, willkommen geheißen. Bei

der folgenden JHV wurde auch die neue Satzung verlesen und beschlossen.

Der Weltgebetstag am 6. März wurde diesmal in Bühne ausgerichtet. Unter dem Motto „STEH AUF UND GEH“, wurde das Land Simbabwe vorgestellt. Acht Frauen aus Großeneder nahmen teil.

Der Workshop „ Bäume richtig schneiden“ unter der Leitung von Kai Hördemann wurde vom 13.3. auf den 14.3. verlegt, da das Wetter erst nicht mitspielte. Im Garten von Familie Thiele wurde sieben Interessierten fachmännischer Baumschnitt näher gebracht.

Die Kreuzwegandacht am 19.3. und der Fingerfoodabend am 27.3. konnten wegen der Coronakrise nicht stattfinden. Erst die Maiandacht am 28.5. war wieder möglich, jedoch ohne den üblichen geselligen Teil. 18 Frauen nahmen teil. Aus dem gleichen Grund verzichteten wir dieses Jahr auf die Tagesfahrt.

Am 5.9. wurde eine Radtour zum Biergarten der Warburger Brauerei angeboten. Leider mussten wir die aufgrund mangelnder Anmeldungen wieder absagen.

Die Rosenkranzandacht am 22.10. konnte unter Berücksichtigung aller Hygieneregeln abgehalten werden. Ca. 25 Frauen kamen, der gesellige Teil musste wiederum ausfallen.

Die für den 7.11. geplante Kaffeetafel für Jubilare fand aus dem gleichen Grund nicht statt, ebenso die Adventsfeier, die für den 28.11. geplant war.

Wir hoffen, im nächsten Jahr einiges nachholen zu können, was dieses Jahr ausfallen musste.

Im Februar 2021 sollten zu Lichtmess die turnusgemäßen Neuwahlen des Leitungsteams stattfinden.

Da es auch diesbezüglich noch keine Planungssicherheit gibt, hat sich das alte Leitungsteam bereit erklärt, die Amtszeit um ein Jahr zu verlängern, bis wieder eine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen möglich ist.

Bis dahin wünschen wir allen Mitgliedern und ihren Familien, dass sie gesund bleiben oder werden, und gut durch dieses für alle schwierige Jahr kommen.

Das Leitungsteam der kfd

Löschgruppe

Am 4. Januar fand die jährliche Jahreshauptversammlung mit zahlreichen Ehrungen und Beförderungen statt. Im Anschluss wurde der Neujahrsempfang für die Partner der Kameraden und Kameradinnen veranstaltet.



Wie allen sicherlich hinlänglich bekannt sein sollte, verlief das Jahr 2020 nicht wie die Jahre zuvor. Die Corona-Pandemie hat ab März viele Aktivitäten zum Erliegen gebracht. Ob an der Arbeit oder im Privatleben. So traf auch unsere Löschgruppe dieses unerwartet. Leider mussten wir unser Jubiläumsfest, welches wir zusammen mit dem Spielmannszug für September



geplant hatten, absagen.

Übungsdienste fanden nach mehrmonatiger Auszeit unter den Hygienevorschriften statt. Lehrgänge auf Stadt-, Kreis- und Landesebene wurden abgesagt. Jedoch konnte 1 Kamerad (zwar mit einer Unterbrechung) an einem Lehrgang auf Kreisebene erfolgreich teilnehmen.

Einen Grund zur Freude gab es aber für uns in diesem nicht ganz einfachen Jahr auch. Am 27. Juni wurde das neue MLF in einer kleinen Feierlichkeit eingeweiht.

Am 13. November sorgten wir mit einem St.-Martins-Umzug der besonderen Art dafür, dass die kleinsten der Gemeinde uns Ihre Laternen zeigen konnten. Als Dankeschön spendierte die Feuerwehr für jedes Kind eine Martinsbrezel.



Die Löschgruppe Großeneder wurde im Jahr 2020 zu 2 Brandeinsätzen und 25 Hilfeleistungseinsätzen

gerufen. Wobei es sich bei 21 Hilfeleistungseinsätzen um die Entfernung von Wespennestern handelt. Die Kameraden und Kameradinnen der Löschgruppe Großeneder wünschen allen Mitbürgern ein vor allem gesundes Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Start ins Jahr 2021. Bleiben Sie Gesund.

Der Vorstand der Löschgruppe Großeneder



VdK Großeneder/Eissen

2020, was für ein Jahr! Die Corona-Pandemie hat viele Menschen dazu gezwungen, umzudenken, Begegnungen einzuschränken, zu improvisieren. Durch die Pandemie ist jede Zusammenkunft für die meisten von uns ein großes gesundheitliches Risiko. Deswegen wurden aus Fürsorge für unsere Mitglieder im Jahre 2020 geplante Veranstaltungen nicht angeboten. Der Vorstand hofft diese im nächsten Jahr in gewohnter Weise umzusetzen.

Im Jahr 2020 blickten Eugen Hillebrand auf 25-jährige Mitgliedschaft und Andreas Zwinge auf 10-jährige Mitgliedschaft zurück. Unter Einhaltung der geltenden Abstandsregeln wurden Eugen Hillebrand das Treuezeichen in Gold und Andreas Zwinge das Treueabzeichen in Silber jeweils zuhause überreicht.

Der VdK Ortsverband hat aktuell 70 Mitglieder, 47 kommen aus Großeneder und 23 kommen aus Eissen. Unsere Mitglieder sind von 38 Jahre bis 97 Jahre jung.

Fröhliche Weihnacht hier auf Erden, möge alles besser werden, mögen Alt und Jung freudig in die Zukunft schauen. Zusammen können wir es schaffen und bleiben gesund.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2021 wünscht Ihnen im Namen der VdK Ortsverband Großeneder/Eissen

Ihr Peter Schachten

Spielmannszug Großeneder

Wie für alle war auch für den Spielmannszug das abgelaufene Jahr ein besonderes. Mit der Jahreshauptversammlung starteten wir noch ganz normal. Hannelore Strauch und Thomas Meier können in diesem Jahr auf 40-jährige aktive Mitgliedschaft zurückblicken. Für ihre 10-jährige aktive Treue wurde Kirsten Schachten ausgezeichnet, die zusätzlich schon einige Jahre als Schriftführerin tätig ist.

Die Saisonvorbereitung fand insbesondere im Rahmen eines Probenwochenendes Anfang März statt. Hierbei nutzten wir erstmalig die Bildungsstätte in Himmighausen bei Nieheim. In schönen

Räumlichkeiten - insbesondere auch für unsere Gesamtprobe - studierten wir u.a. das Trompeten-Echo ein und vertieften weitere Stücke aus unserem Repertoire.

Nach intensiver Probenarbeit – inklusive Überstunden für die Spielleute, die kein Ende bekommen konnten - kam auch der Spaß bei gemeinsamen Spielen nicht zu kurz.

Bevor die Saison dann starten sollte (u.a. war ein Gemeinschaftskonzert anlässlich des Jubiläums des befreundeten Spielmannszugs Rösebeck im April geplant), trafen auch uns



die Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie. Sowohl die regelmäßigen Proben als auch sämtliche Auftritte vielen in 2020 leider aus. Lediglich kleine Ständchen mit sehr großem Abstand und geteilter Mannschaft waren am Schützenfestwochenende in unserem Dorf zu hören. Im Spätsommer nutzten wir die Größe unserer Ederhalle, um unter Berücksichtigung der nötigen Abstandsregelungen auch einmal wieder gemeinsam zu musizieren. Leider war auch das ab November vorübergehend nicht mehr möglich.

In diesem Jahr war geplant, wieder neue Mitglieder zur Ausbildung an Sopranflöte und Trommel aufzunehmen. Der dafür gedachte Schnuppertag musste leider zweimal abgesagt und verschoben werden, so dass wir das Vorhaben in 2021 umsetzen werden. Verstärken werden wir unser Team durch einen



externen Ausbilder, der beruflich musiziert und somit eine gute Basisausbildung gewährleisten kann. Wie allgemein bekannt, fördert das gemeinsame Musizieren nicht nur die Entwicklung der geistigen

Leistungsfähigkeit, der Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit, der Kreativität oder der sozialen Kompetenz, sondern macht auch ganz einfach Spaß. Daher freut sich der Spielmannszug auf viele Jungen und Mädchen, die nun in 2021 Noten und ein Instrument erlernen möchten.

Wir hoffen, dass unsere aktiven Musiker nach der längeren Abstinenz in diesem Jahr in 2021 wieder mit großer Motivation und Freude an der Musik durchstarten können. Unseren fördernden Mitgliedern danken wir für deren Unterstützung, auch wenn wir in diesem Jahr wenig öffentlich zu hören waren.

Für das kommende Jahr wünscht der Spielmannszug allen Großenederern vor allen Dingen Gesundheit und dass wir alle gemeinsam möglichst bald wieder zur Normalität zurück finden!

Michael Meier, Tambourmajor

Kinderferienprogramm Großeneder

Während der Sommerferien hatten die Großenederer Kinder und andere Interessierte die Gelegenheit, an vier Projekten im Rahmen eines kleinen Ferienprogrammes teilzunehmen.

Bis zum 7. Juli konnten Steine bemalt werden, die anschließend zu einem Gesamtbild am Spielplatz an der Ederhalle gestaltet wurden. Ein Malwettbewerb zum Thema „Malt euren Lieblingsspielplatz“ ließ die Kinder kreativ werden. 24 tolle Bilder kamen zusammen, die nun in der Eingangstür der Ederhalle bestaunt werden können. Die Gewinner des Malwettbewerbes sind Angelina Gally (1. Platz), Lennart Kröger (2. Platz) und Marleen Kröger (3. Platz).



Am 22. Juli öffnete das Dorfmuseum seine Türen. Die teilnehmenden Kinder konnten etwas über die Schule, wie sie früher war, erfahren und anschließend unter der sachkundigen Führung von Reinhard Wieners auch den Rest des Museums entdecken. Im Anschluss lösten die Kinder noch das Museumsrätsel und bewiesen, dass sie in der „Museumsschule“ gut aufgepasst hatten.

Die Dorfrallye, die während der gesamten Ferien in Eigeninitiative erlebt werden konnte, sorgte für viele schöne Fotos der Kinder an bekannten Orten ihres Heimatdorfes. Für die Kindergartenkinder gab es 14 Fotos, die Ausschnitte von bekannten Orten zeigten, die es als „Kleine Detektive“ zu finden galt. Die Schulkinder bekamen eine „Rätselreise“, die es zu lösen galt, um ein Lösungswort und die passenden Orte der Dorfrallye zu



Die Dorfrallye, die während der gesamten Ferien in Eigeninitiative erlebt werden konnte, sorgte für viele schöne Fotos der Kinder an bekannten Orten ihres Heimatdorfes. Für die Kindergartenkinder gab es 14 Fotos, die Ausschnitte von bekannten Orten zeigten, die es als „Kleine Detektive“ zu finden galt. Die Schulkinder bekamen eine „Rätselreise“, die es zu lösen galt, um ein Lösungswort und die passenden Orte der Dorfrallye zu



finden. Beide Altersgruppen waren aufgefordert, Fotos von den jeweiligen Orten zu machen, damit im Anschluss eine Collage erstellt werden konnte. Diese ist nun in den Fenstern links neben der Eingangstür der Ederhalle zu sehen.

So konnte auch in diesem besonderen Jahr ein bisschen Programm in den Sommerferien angeboten werden.

Auf dem Foto vom Malwettbewerb sitzen die Kinder Angelina Gally, Marleen Kröger und Lennart Kröger (von links nach rechts) auf der Wippe.

Manuela Michels

Landfrauen

Auch die Veranstaltungen des Landfrauenverbandes haben unter der Coronazeit gelitten. Aus dem vielfältigen Angebot in unserem Jahresheft konnte nur wenig durchgeführt werden, so z. B. die Busfahrt nach Berlin zur Grünen Woche vom 19. – 21. 01. 2020.

Im Frühjahr beteiligten sich viele Landfrauen beim Nähen von Alltagsmasken aus Stoffspenden, die beim Deutschen Roten Kreuz zur Verteilung abgegeben wurden.

Im Laufe des Sommers ging eine „Wundertüte“ von Hand zu Hand. Aus der Tasche konnte sich jeder ein Teil herausnehmen und ein neues hineinlegen. Den gesamten Inhalt mit viel Nachdenklichem, Erquickendem und vielen liebevoll ausgesuchten Rezepten konnte sich jeder eine Zeitlang zur Gemüte führen. So wurde ein wenig Kontakt zueinander gehalten.

Am 21. 10. fuhren 5 unserer Mitglieder aus Großeneder zum Kinonachmittag nach Borgentreich. Der mehrfach ausgezeichnete Film handelte von einem ungleichen, aber erfolgreichen Frauenduo in Großbritannien und heißt „Mrs. Taylor’s Singing Club“.

In der Adventszeit haben die Landfrauen ein „Weihnachtswickeln“ untereinander organisiert.

Wir empfehlen das neue Jahresheft 2020/21 des Landfrauenverbandes einmal bei uns auszuleihen und anzuschauen. Auch ohne Mitgliedschaft können die meisten Angebote wahrgenommen werden. Über „Zuwachs“ in unserer Ortsgruppe würden wir uns natürlich sehr freuen!

Gesegnete Weihnacht 2020 und ein gesundes Jahr 2021 wünschen

Maria Hördemann & Marlene Engemann

Rentnertruppe

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir haben einiges geschafft. Durch Corona war unsere Arbeit sehr eingeschränkt. Arbeiten



wurden allein, zu zweit und mit Abstand erledigt. Im Frühjahr hatten wir begonnen, die Obstbäume zu schneiden. 11 Bäume im Stubbig wurden geschnitten und von der Stadt wurde das Schnittholz abgefahren. Um Großeneder wachsen 90 Obstbäume, von denen noch viele geschnitten oder auch gefällt und dann durch neue ersetzt werden müssen. Dieses soll aber noch mit der Stadt abgeklärt werden. Es sind 50 Apfel-, 22 Birnen-, 15 Zwetschen- und 3 Kirschbäume. Viele sind sehr hoch und alt. Sie können nur mühsam gepflückt werden.



Am 11.11. wurde Bank Nummer 37 in der Bohlenstraße am Kindergarten neu aufgestellt. Einige Bänke wurden neu aufgestellt, andere gereinigt und gestrichen. Einige bekamen neues Holz. Dieses konnte gemacht werden durch einen Zuschuss der Stadt Borgentreich. Aber ohne Spenden vom Schützenverein, Pfarrgemeinderat, Heimatverein und der Handarbeitsgruppe würden wir rote Zahlen schreiben. Auch kam eine kleine Spende von einem Kegelklub. Ein Dankeschön an

die Spender. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Durch diese Spenden konnten wir auch 2 Wegkreuze erneuern, da die alten Kreuze nach vielen Jahren faul geworden waren.

Die 2 Kreuze wurden von Herbert Lohre und Reinhard Wieners gebaut und aufgestellt. Die Schilder für die Kreuze fertigte Bernhard Nolte an.



Die Einsegnung der Kreuze wurde am 03.07 von Diakon Ebberts durchgeführt und von der Rentnertruppe, der Ortsvorsteherin, Roland Sprenger und den Zeitungen begleitet. Auch das Kreuz am Parkplatz Gasthof Warburger Tor, welches die Familien Zwinge und Schwiddessen erneuerten, wurde eingesegnet. Daran nahm auch Familie Schwiddessen teil.





Das Steinkreuz am Lütgenederer Weg wurde von mir gesäubert und nun muß noch die Schrift wieder sichtbar nachgeschrieben werden.



Das Eisenkreuz im Stubbig wird nach dem Freischneiden von Josef Berendes gepflegt

Dank an alle für den Einsatz. In der Zeit mit Corona konnten die Arbeiten nicht in Gemeinschaft gemacht werden, vielleicht wird es in Zukunft wieder möglich sein.

Da uns von Frank Arendes und Michael Wieners gebrauchte Steine und Platten gespendet wurden, konnten wir unter einigen Bänken Steine verlegen, damit das Gras nicht durchwächst. Herbert Lohre spendete Holz für eine Bank. Maria Amelunxen und Martin Gehlhaus spendeten Betonständer für eine Bank. Allen an dieser Stelle ein Dankeschön an alle, sowie an Franz Engemann, der die Steine zu den Bänken gefahren hat. In diesem Jahr leistete die Rentnertruppe 180 Stunden und mehr für die Gemeinde. Ein Dankeschön an die Rentnertruppe, die im Ort einiges verschönert hat. Wir können noch Helfer in unserer Truppe gebrauchen, es gibt noch viel Arbeit in unserem Heimatort.

Wir wünschen allen Bürgern in Großeneder schöne Feiertage und fürs kommende Jahr viel Gesundheit, Glück und Lebensfreude.

Reinhard Wieners

Heimatverein

Wie in jedem Jahr wurde auch 2019 die Chronik von den Einwohnern gekauft, alle 100 Exemplare fanden einen Leser. Die Chronik wurde von Konrad Thiele gestaltet. Ein Dankeschön an Konrad und den Vereinsmitglieder der Vereine von Großeneder, die durch ihre Beiträge das Erstellen der Chronik ermöglichen. Es ist ein schönes Nachschlagewerk über das Geschehen in unserem Ort Großeneder. Dr. Hauke-Hendrik Kutscher vom LWL Museumsamtes für Westfalen besuchte uns am 26 Februar. Er konnte uns einige Fragen beantworten, gab uns viele Tipps über Museen und Ausstellungsmöglichkeiten usw.

Am 2. März trafen wir uns zur Jahresversammlung und einem kleinen Imbiss mit kühlen Getränken.

Trotz Corona hatten wir noch 3 kleine Besuchergruppen. Auch unterstützten wir die Rentnertruppe mit einer Spende für Farbe. Im Ferienprogramm war ein Museumsbesuch eingeplant. LASST UNS AUF ZEITREISE GEHEN war das Thema. Schule und Alltag eines Schulkindes vor 100 Jahren. Die Kinder bekamen ein Museumsrätsel, bei dem nach 10 Fragen mit richti-



ger Beantwortung, Ferienspaß die Lösung war. Alle Kinder hatten Spaß beim Ausfüllen des Rätsels. Als Andenken erhielten sie eine von ihnen selbst gestempelte Karte vom Museum. Eine Gruppe aus der Laurentiuschule Warburg kam zu einer Führung. Unter Corona Bedingungen, die nicht immer angenehm sind, wurden viele Fragen gestellt. Alle erlebten eine kleine Abwechslung in ihrem Alltag.



Bei der Ortsbegehung machten die CDU Kandidaten der Kommunalwahl einen Abstecher ins Museum und waren bei ihrem Rundgang begeistert. Alle wollen wiederkommen, ob das wahr wird?

Der Wanderverein Engar brachte uns seine Fahne mit den Wimpeln, die bei der Teilnahme an Wanderungen vergeben werden. Auch 2 Ordner mit Zeitschriften des Wandervereins aus der Vereinsgeschichte. Der Wanderverein hat sich aufgelöst und fand keinen Platz für die Gegenstände. Da auch Personen aus Großeneder mitgewandert sind, freuten sie sich, dass die Gegenstände bei uns im Museum einen Platz gefunden haben.

Auch wurden 3 Gegenstände vom Eigentümer zurück gefordert, die als Leihgabe viele Jahre im Museum zu





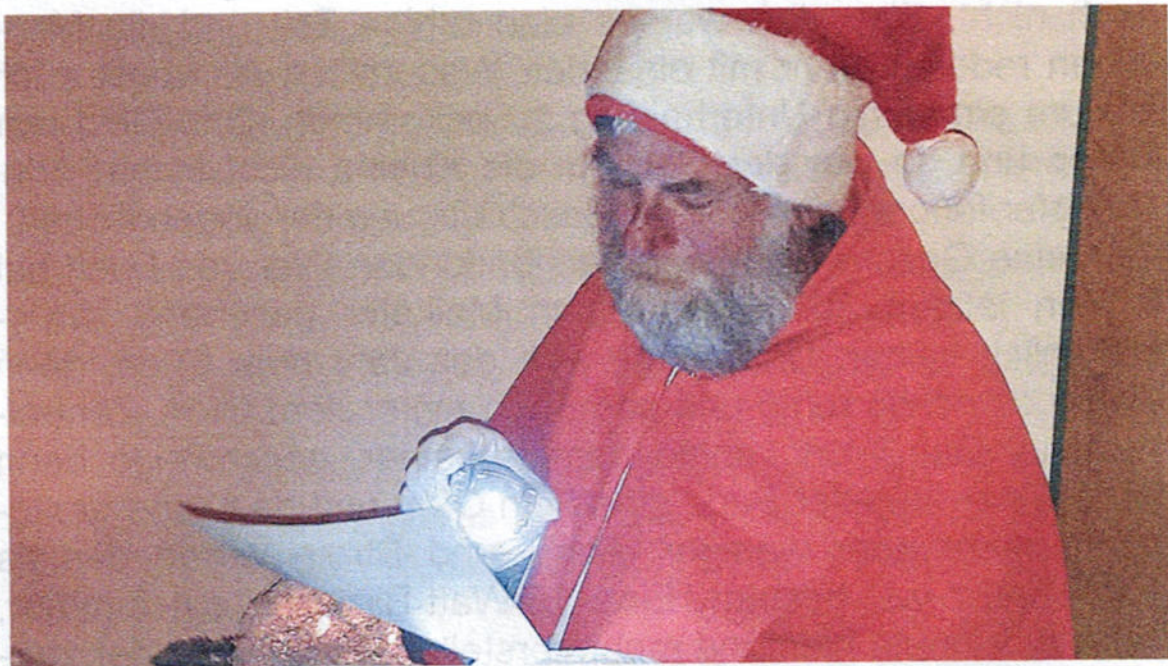
sehen waren. Kaffeeröster, Aufschnittmaschine und ein Brotmesser.

Das Museumsteam wünscht allen Frohe Feiertage und viel Gesundheit im Neuen Jahr.

Reinhard Wieners

Vortrag Nikolaus 2019 (Engelbert Engemann)
bei der Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren:

Wonnig ist's in Frühlingstagen nach dem Wanderstab zu greifen, und, den Blumenstrauß am Hute, Gottes Garten zu durchstreifen. Wem von Euch hat das jetzt nichts gesagt? Eigentlich müssten diese Sätze allen etwas sagen. Denn ich möchte mit Euch heute, ein kleine Reise in die Vergangenheit unternehmen. In eure Schulzeit, eure Kinderzeit. Wie war das in Euren



Kindertagen in den Dörfern hier? Habt ihr das noch auf dem Schirm, oder habt ihr das alle vergessen? Wenn vergessen, den habt ihr die ersten Anzeichen von Demenz. Nun, wisst ihr noch wie es hier früher aussah? Staketenzäune an jedem Grundstück und Bürgersteige gab es im ganzen Dorf nicht. Zwei Straßen hatten eine Teerdecke: die Lange Straße wie sie früher hieß und die Eissener Straße. Alle anderen Straßen bestanden nur aus Schlaglöchern und sahen bei Regen besonders „schön“ aus. Seid ihr als Kinder auch immer mutwillig in die Pfützen gesprungen? Zur Freude eurer Eltern und Großeltern. Im ganzen Dorf gab es vielleicht 10 Autos, da konnte man als Kind ruhig auf der Straße spielen und war damals noch nicht gefährlich. Und wer hatte schon ein Fernsehen? Die Kneipen und einige Wenige, da gab es dann Sonntag den Belagerungszustand. Alle wollten Flipper sehen. Der Pastor wollte Andacht machen und da sollten wir hin, aber keiner hatte Lust, Flipper war viel interessanter. Abends saßen

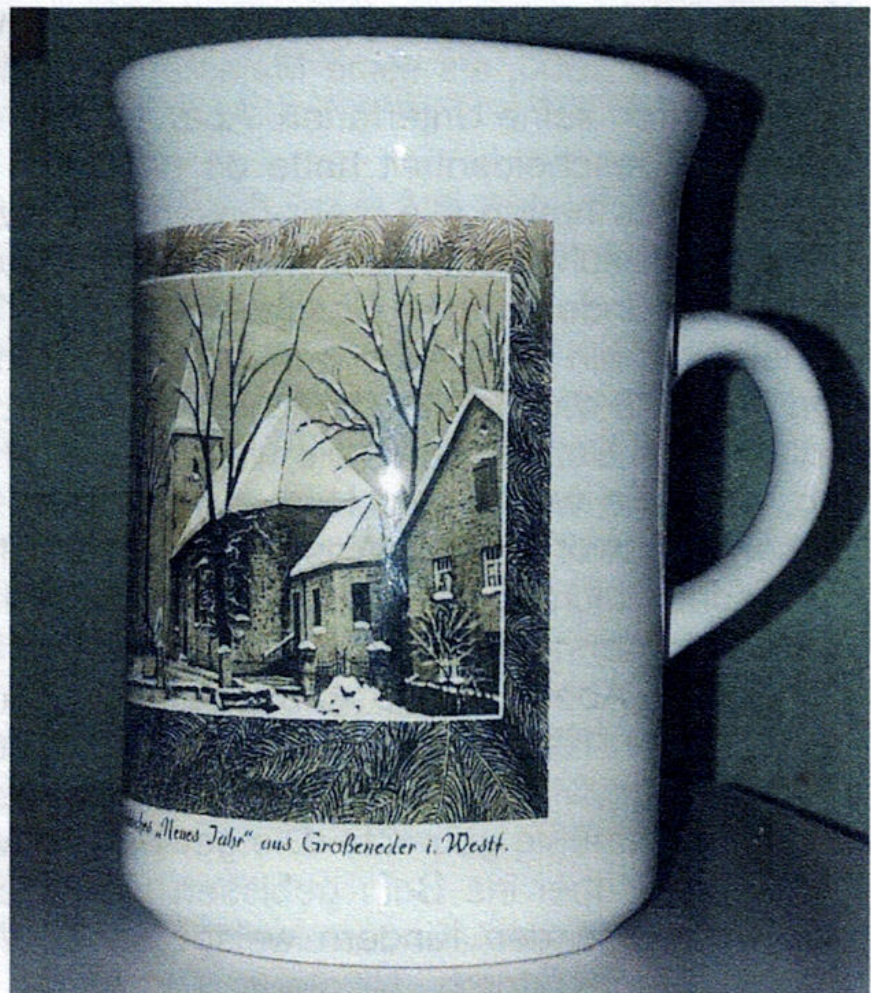
die Leute vor der Tür auf der Bank. So etwas stand vor jedem Haus, nicht im Garten wo es niemand sehen konnte, sondern vor der Tür, da konnte man Gesellschaft bekommen von den Nachbarn. Mit denen würde dann der Abend verklärt, wie man damals so schon sagte. Zu Deutsch: Man hat sich was erzählt und dabei gegenseitig die Taschen voll gelogen. Zu trinken gab's dabei aber nichts, nicht so wie auf der Königstraße zur Jahrtausendwende. Hektik und „keine Zeit“ das gab's damals noch nicht. Eigentlich war es eine ruhige Zeit und die Menschen redeten mehr mit einander. Was sollten sie sonst auch tun um ein wenig Unterhaltung zu bekommen. Das Geld war knapp und da war der Gang in die Kneipe nicht immer drin. Maikäfer fangen, das war die Beschäftigung der Jugendlichen, für kleine Geschwister oder Nachbarkinder. Wer von Euch hat in den letzten 30 Jahren einen Maikäfer gesehen? Wahrscheinlich keiner. Und neigte sich das Jahr dem Ende, dann wurde es richtig ruhig und gemütlich hinter dem Ofen. Zentralheizung! Das Wort kannte damals keiner, geschweige denn hatte Einer. In jeder Bude stand ein Ofen und da wurde gestocht, mehr oder weniger. Ach , und Strom wurde damals schon sehr viel gespart. Eine 15-Watt-Birne für ein Zimmer, kann sich heute niemand mehr vorstellen. Für uns Kinder wurden abends auf dem Ofen Bratäpfel gebacken, war dann für uns Kinder das Highlight, wie man heute sagen würde. Ende November, Anfang Dezember dann der erste Schnee, und der blieb dann liegen bis Februar oder sogar Anfang März. Im Januar dann klirrende Kälte, nachts 25 und mehr Grad Minus. Tagsüber strahlender Sonnenschein, aber bei Minusgraden. An den Fenstern Eisblumen. Wenn man des Morgens wach wurde, war das Bett, wo man die Atemluft hin gepustet hatte, gefroren. Abends ging's ganz schnell ins Bett mit Wärmflasche und Decke, denn im Schlafzimmer herrschten bescheidene Temperaturen. Für uns Kinder war das was. Schlitten fahren, Schneehütten bauen und das über Wochen, aber ohne Schneeanzug etc. Unsere Winterbekleidung war da eher bescheiden. Selbstgestrickte Handschuhe, die aber nicht wasserdicht waren. Kam man abends nach Haus, war man durchgefroren und die nassen Sachen waren auch schon gefroren. Aber wir waren glücklich und zufrieden, es waren Bilderbuch-

winter, solche gibt es heute gar nicht mehr. Weihnachtsgeschenke gab es damals auch, aber da war noch Bescheidenheit angesagt. Lagen die Wünsche oberhalb der finanziellen Kapazitätsgrenze der Eltern, erfüllte das Christkind auch manchen Wunsch nicht. Aber die meisten freuten sich, wenn sie überhaupt etwas geschenkt bekamen. Ärger gab's dann schon Mal, wenn der Freund dasselbe Spielzeug bekam, aber eine Nummer größer. Es war keine Zeit der Völlerei. Bescheidenheit war Notgedrungen bei Vielen angesagt. Für Heiligabend wurde die Mettwurst im Fettdarm verwahrt, die dann nach einem Jahr angeschnitten wurde. Und ich sage Euch, die hat geschmeckt. Kein Vergleich zu den heutigen 5-Gänge-Menüs. Aber vielleicht gehen wir ja noch ein Stück weiter zurück, so um das Jahr 1900, als seine Majestät Wilhelm II. regierte und wir alle waren seine Untertanen. Aber wie sah das bei uns aus: Das Wort Bescheidenheit hatte da noch viel größere Bedeutung. Erstens hatten alle mehr Geschwister, zweitens war die Zeit noch bescheidener, drittens: Wem konnten die Eltern da bei so viel Kindern große Geschenke machen? Die haben sich damals über ein paar selbst gestrickte neue Strümpfe gefreut. Und da gab's dann zu Weihnachten Blutwurst, vom ersten geschlachteten Schwein und alle waren glücklich, dass es Wurst gab, denn die wurde zum Herbst hin knapp. Schinken aufgegessen, Mettwürste alle. Was gab es dann? Marmelade. Und elektrisches Licht? Fehlanzeige. Es gab Gaslaternen. Wo die Schwalben dann im Sommer drauf gesessen haben, weiß ich auch nicht. Aber Störche gab's bei uns noch, daher wahrscheinlich der Kindersegen. Ich gehe davon aus, dass ihr alle hier damit groß geworden seid, Euch hat der Klapperstorch aus der Molsmühle gebracht. Die gewordene Mutter wurde von dem Viech dabei ins Bein gebissen, deshalb liegt Mama im Bett. So wurde den Kindern weisgemacht. War ein schöner Glaube, Klapperstorch, Nikolaus, Christkind und Osterhase. Gesehen hat man nur mich, den Nikolaus, und der wusste komischerweise immer Alles. Hat uns Kinder immer sehr gewundert, aber man hat uns das über das ganze Jahr erzählt: Wenn der Nikolaus kommt, der weiß alles und dann gibt es vom Ruprecht was mit dem Stock. Mit Angst kann man gut regieren, sage ich heute dazu. Aber trotz Allem waren wir als Kinder

glücklich und zufrieden. Da werden mir wohl die Meisten hier zustimmen. Doch all diese Zeit gehört der Vergangenheit an und ist lange vorbei. Trotzdem meine Frage an Euch: War es eine glückliche Zeit, eure Kinderzeit? Die meisten werden mir wahrscheinlich Recht geben und „Ja“ sagen. Denn es ist die Kinderzeit, ohne Sorgen und Nöte, wohl behütet und umsorgt durch die Eltern, ohne große Verantwortung. Das ist die Zeit, an die man mit grauen Haaren immer gern zurück denkt. Die Last und Verantwortung des Lebens habt ihr nun getragen. Jetzt mit grauen Haaren gebt ihr sie an eure Kinder ab und genießt noch einige Jahre ohne große Sorgen. Das ist der Lohn des Lebens, obwohl das Leben nicht immer gerecht ist.

Wie mancher aus Euren Reihen wurde um seinen Lohn betrogen und liegt schon lange auf dem Friedhof.

Doch ganz so einfach ist das nicht, kommen die grauen Haare, die tun nicht weh, aber bei dem Einen der Zucker, bei dem Andern das Herz und so geht es die



ganze Palette des Möglichen weiter. Trotz allem sag ich Euch: „Hoch das Haupt und fest der Tritt“ Lasst die Ohren niemals hängen und macht das Beste draus. Frust und Unzufriedenheit schmeißt aus eurem Hause raus. Begrüßt den Tag mit einem Lächeln, dann habt ihr die halbe Miete schon gewonnen. Und Falten vom Lächeln machen jede alte Frau noch schön. Aber

Falten vor Gram die sind nicht schön anzuschauen.
Nun hab ich geredet, die Kehle wird trocken, wir wollen die Sache jetzt erst einmal unterbrechen, jetzt teile ich erst einmal die Geschenke (alle Anwesenden bekamen eine Tasse mit dem Motiv der Großenederer Kirche im Winter) aus.
Aber ganz fertig bin ich noch nicht, es gibt noch was, dass mir am Herzen liegt. Zunächst sollten wir erst einmal „Danke schön“ sagen an Alle die das hier bewerkstelligt haben. Organisation, der Schmaus und auch die Heizung ist nicht aus. Darum bitte ich Euch für die helfenden Hände jetzt einmal um Applaus. Ich wünsch Euch eine schöne besinnliche Weihnachtszeit ohne Hektik und ohne Streit. Ein gesegnetes frohes neues Jahr und in bester Gesundheit seid ihr dann alle wieder da. Zum Schluss noch etwas zu eurer Freud, ein Leitspruch für die kommende Zeit:

Es gibt Stunden,
da geh'n deine Träume dahin,
jeder Tag wird grau und trüb.
Und das Leben verliert
für dich all seinen Sinn,
nichts was dir von allem blieb.
Doch die Sonne geht unter,
die Sonne geht auf,
und das Leben geht weiter.
Es gibt Dinge, die trägst du
allein auf der Welt,
keiner hilft dir da heraus.

Doch wenn heut' auch das Glück noch in Scherben zerfällt,
morgen sieht alles anders aus.

In diesem Sinne verabschiede ich mich von Euch. Also Ohren steif halten.

Bis zum nächsten Jahr

Euer Nikolaus

Aus der Ortschronik

Dezember:

- Zur Nikolausfeier der Senioren erhielten alle anwesenden Gäste eine Tasse mit einem winterlichen Motiv der heimischen Pfarrkirche.

Januar:

- Zum Jahresbeginn hatte Großeneder 772 Einwohner.
- In der Feldflur Großeneder wird eine Ackerfläche neu verpachtet.

Februar:

- Beim Kinderkarneval in der Ederhalle stand der Auftritt des Kinderliedermachers Heiner Rusche im Mittelpunkt.

März:

- Infolge des Corona-Virus werden alle Veranstaltungen der kommenden Monate aus Gesundheitsgründen abgesagt.
- Zur Unterstützung älterer Mitbürger für Einkäufe des täglichen Bedarfs hat sich eine Helfergruppe gebildet. Kontaktpersonen sind Theresa Schachten und Maria Hördemann.
- Der SPD-Stadtverband benennt die Kandidaten für die Kommunalwahl. Für Großeneder wird Tobias Dierkes nominiert.

April

- Unter Beachtung der gesundheitlichen Vorschriften pflanzt der Schützenkönig Andreas Flügel am Hubertus-Nolte-Weg eine Königslinde. Die fachgerechte Ausführung erfolgte durch Kai Hördemann, dem Schützenkönig von 2017.

Mai:

- Anfang des Monats finden wieder Gottesdienste statt. Ohne Gesang, ohne Kommunion, ausschließlich mit Orgelbegleitung.
- Das gemeinsame Jubiläumsfest von Spielmannszug und Feuerwehr wird wegen der nicht planbaren Lage abgesagt.

- Der Fußballkreis Höxter hat die Saison für beendet erklärt. Für die Platzierungen der Mannschaften wird ein Quotientensystem entwickelt. Der FC Großeneder belegt in der veröffentlichten Abschlusstabelle den zweiten Platz der Kreisliga B. Der FC ist punktgleich mit dem Meister der Liga bei einem Torverhältnis von plus 39.

Juni:

- Der Wanderweg entlang der renaturierten Eder erhält den Namen HUBERTUS-NOLTE-WEG.
- Das Schützenfest im Corona-Jahr fällt aus. Die Ehrungen für die Jubiläums-Königspaare werden vom Vorstand durchgeführt. Die offizielle Ehrung soll im nächsten Jahr stattfinden. Ebenso wird die Gefallenenehrung am Ehrenmal durchgeführt.
- Mit einem klar definierten Corona-Konzept und entsprechenden Hygienemaßnahmen wird der 16. Feldtag bei Großeneder ausgerichtet. Die gemeinsame Veranstaltung der Agravis Kornhaus Ostwestfalen GmbH und der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen aus Brakel zog 120 angemeldete Teilnehmer an. Mit dem Abschluss des Feldtages geht auch die Veranstaltungsserie in Großeneder zu Ende: 16 Jahre lang hat Landwirt Josef Michels seine Fläche für den Demo-Standort zur Verfügung gestellt. Zudem hat er die Pflegemaßnahmen von der Aussaat bis zur Ernte in enger Absprache mit den Experten der Agravis und der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen übernommen. Mit einem Blumenstrauß und einem Präsent sprachen ihm Stefan Bobbert und Ferdi Stamm ihren Dank für seine Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft aus: „Diese erfolgreiche Zusammenarbeit war die Basis für 16 tolle Feldtage im Kreis Höxter.“
- Das neue Löschfahrzeug der Löschgruppe Großeneder erhält den kirchlichen Segen.
- Über Nacht verschwand das Ortsschild am Ortseingang von Lütgeneder aus.
- In der Ortslage werden drei Wegkreuze kirchlich ge-

segnet, die von der Rentnergruppe restauriert sind.

- In der Tagespresse erscheint ein Artikel über die Siedlung der Bandkeramiker, die um etwa 5200 vor Christus eine nicht unbedeutende Siedlung, die nördlichste dieser Art in Deutschland, bewohnten.

August:

- Der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Goeken kommt in den Ort, um sich die Lage der Bushaltestellen anzusehen und die geplanten Änderungen zu besprechen.
- 14 Prinzgauer Ziegen zähmen künftig den Pflanzenbewuchs am Hüssenberg, der zum Verfahrensgebiet der Bodenordnung Großeneder-Börde gehört.
- Bei einem Treffen der CDU-Bürgermeisterkandidaten in den drei Grenzdörfern Engar, Großeneder und Hohenwepel sind weitere Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit erörtert worden.
- Die Fußballer des FC Großeneder/Engar besiegten in der ersten Runde des Kreispokals die klassenhöhere SG Altenbergen/Vörden mit 1:0 (21. Minute, Jan Vering).
- In Großeneder wurde wiederum ein Kinderferienprogramm angeboten.
- Die Löschgruppe Großeneder der Freiwilligen Feuerwehr hatte in enger Zusammenarbeit mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Höxter dabei geholfen, ein Hornissennest vom Sportplatz des VfB Körbecke ins Weißholz bei Lütgeneder umzusiedeln. Die behutsame Umsiedlung der unter Naturschutz stehenden Tiere hat geklappt.

September

- Ehrung für Berthold Atteln für 40jähriges Arbeitsjubiläum bei Schmidt Haustechnik.
- In der Pfarrkirche findet die Firmung durch Weihbischof Matthias König für die Firmlinge aus Borgholz, Großeneder, Lütgeneder, Natingen und Natzungen statt. An dem Gottesdienst können infolge der zu beachtenden Abstandgebote nur die Firmlinge mit ihren Paten und

Eltern teilnehmen.

- Bei den Kommunalwahlen ergab sich nach Berücksichtigung der beiden Stimmbezirke folgendes Ergebnis:
 - Landrat: Stickeln, CDU 84,96 %, Lensdorf SPD 15,04 %.
 - Kreistag: CDU 56,20 %, SPD 21,01 %, GRÜ 10,89 %.
 - Bürgermeister: Aisch, CDU 59,15 %, Herbold SPD 31,33 % Maier FDP 9,52 %.
 - Stadtrat: CDU 46,60 %, SPD 37,78 %, GRÜ 9,32 %.

Oktober:

- Beim Herbstturnier des Reitervereins Brakel zeigen die Geschwister Bolse gute Leistungen. Der 24jährige Constantin, der junge Pferde für den Topreiter Rene Tebbel



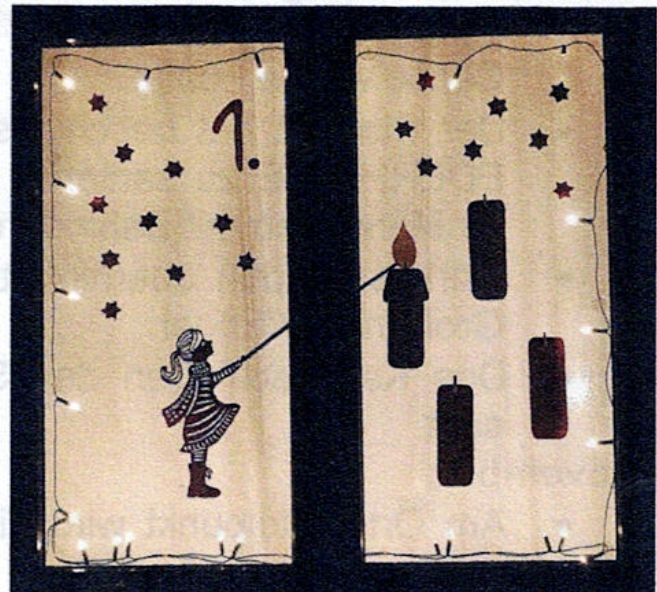
ausbildet, gewinnt das L-Springen vor coronabedingt leeren Zuschauerrängen. Seine 17jährige Schwester Cerise wurde Fünfte.

- Der Stadtrat hat beschlossen, die Toilettenanlage der EDERHALLE zu sanieren und zusätzlich eine Toilette für Menschen mit Behinderung einzufügen.
- Markus Gladen übernimmt den Trainerposten des FC Großeneder/Engar.
- Das Kaiserschießen des Schützenvereins wird abgesagt.

November:

- Am Ortsmittelpunkt wird die künftige Gestaltung beraten.
- Südlich von Großeneder werden neue Wirtschaftswege angelegt.

- Da der Martins-Umzug nicht stattfinden kann, hat es die Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr übernommen, die Kinder des Ortes auf eigene Kosten zu besuchen und zu beschenken.
- Auch der Volkstrauertag verläuft ungewohnt: Der Kranz wird vom Schützenvorsitzenden Roland Sprenger und Ortsvorsteher Frank Peine niedergelegt. Die Bevölkerung stellt, wie in früheren Jahren am alten Ehrenmal üblich, Kerzen auf zum Gedenken an die in den Kriegen gefallenen Söhnen der Gemeinde.
- Der FC Großeneder/Engar erhält. 30.800 € aus dem NRW-Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“.
- Auf Initiative des Pfarrgemeinderates findet erstmals die AKTION ADVENTSFENSTER statt. Vom 1. Advent bis zu Weihnachtsfest schmücken viele Familien ihre Fenster mit adventlichen Motiven. Den Anfang machte Familie Thiele in der Josef-Gockeln-Straße.



Es geschah vor . . .

10 Jahren (2010):

- Die Sternsinger-Aktion erbrachte eine Spendensumme von 2.460 DM.
- Pastor Manuel Bader veröffentlicht zu seinem 70. Geburtstag den ersten Teil seiner Biografie mit dem Titel: Von Beruf Priester – Aus dem Beduinenzelt auf die Kanzel.
- Die kfd Großeneder begeht ihr Patronatsfest mit einer Lichtmessfeier und anschließender Generalversammlung. 22 Frauen werden in die Gemeinschaft aufgenommen.
- Treue Mitglieder des Spielmannszuges freuen sich über Ehrennadeln des Kreismusikerbundes für Thomas Meier, Hannelore Strauch und Rainer Michels.
- In Rekordzeit kann der FC Großeneder/Engar seine Vorstandswahl durchführen. Brunhilde Hansmann, Geschäftsführerin des Sportkreises, überreicht Ehrennadeln des Kreises. Mit Gold werden ausgezeichnet Frank Engemann, Frank Jakob und Walter Michels. Die Silberne Ehrennadel bekommen Alfred Garberding, Maria Hördemann und Torsten Schachten. Bronze erhalten René Dodt, Christoph Ehle und Ilona Rehrmann. Der wiedergewählte Vorsitzende Herbert Gehrendes kann langjährige Mitglieder des Vereins ehren: Die Goldene Vereinsnadel für 25jährige Mitgliedschaft bekommen Irene Gladen, Magdalene Jochheim, Hartmut Scholz und Peter Schachten. Silber für 20 Jahre bekommen Käthe Michels und Hubertus Nolte.
- Die aktiven Eltern richten in der Ederhalle den Kinderkarneval aus.
- Gärtnern nach den 10 Jahreszeiten der Natur. Unter diesem Titel veröffentlicht Bernhard Michels einen praktischen Gartenratgeber. Es ist bereits sein fünftes Sachbuch.
- Die Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr kann in ihrer Generalversammlung von 5 Einsätzen des vergan-

genen Jahres berichten.

- Eine Doppelspitze mit Alexander Ernst und Helena Dierkes führt die Kolpingsfamilie Großeneder.
- Das "Klerikale Kabarett Kommando" tritt in der Ederhalle auf Einladung der kfd auf. Thorsten Schröder und Micki Wohlfahrt sorgten für einen kurzweiligen Abend in der Ederhalle, wozu auch die Schützenkönigin Michaela Kröger beitrug.



- Die K22 zwischen Großeneder und der B241 wird saniert.
- Erstmals wurde in Lütgeneder ein Pokalschiessen ausgetragen mit Vereinsvorständen und Offizieren der Vereine aus Lütgeneder, Dössel und Großeneder. Sieger wurde Klaus Reddemann (Lütgeneder) vor Hartmut Scholz (Großeneder) und Frank Becker (Lütgeneder). Insgesamt 42 Schützen nahmen an dem Schiessen teil.
- Unbekannte stehlen eine Aussenlaterne mit dem Brauerei-Schriftzug vor der Gaststätte Warburger Tor.
- Die Kreisstraße 22 (Ortsausgang Großeneder zur B241) wird voll gesperrt. Grund ist der Bau einer Transformatorstation.
- Am Ostersonntag wurde in der Eder zwischen Großeneder und Lütgeneder ein erneutes Fischsterben beobachtet.
- Zum 80jährigen Bestehen feierten Spielmannszug und Löschgruppe ein Jubiläumsfest. Unter der Schirmherrschaft von Meinolf Michels



feierten Tausende Besucher mit den beiden Vereinen.

- Beim Stadtfeuerwehrfest sind treue Mitglieder geehrt worden: Andreas Dierkes, Rainer Hartmann und Ansgar Henke, Uwe Lewinger und Ulrich Lücke.



- Bei den Landtagswahlen stimmt Großeneder mit folgendem Ergebnis für die Erststimmen ab: Fehring (CDU) 64,2%, Unruhe (SPD) 24,1%.
- Bei den Landtagswahlen stimmt Großeneder mit folgendem Ergebnis für die Zweitstimmen ab: CDU 58,0%, SPD 21,6%, FDP 5,5%, GRÜ 4,6 %.
- Beim Königschiessen erringt Jens Wintermeyer die Königswürde 2010. An seiner Seite regiert Anja Stiewe.
- Da witterungsbedingt viele Karnevalsumzüge im Februar ausgefallen sind, besuchen viele Ortsansässige die nachgeholtten Umzüge am Mai-Wochenende.
- Im Mittelpunkt des Festumzuges zum Schützenfest stand das Königspaar Jens Wintermeyer und Anja Stiewe. Königsoffiziere sind Andreas Vieth und Teresa Müller sowie Marcel Menne und Jessica Kohaupt. Zum Hofstaat gehören Sascha Atteln und Elena Reichert, Markus Engemann und Christin Gehrendes, Michael Görbing und Sandra Wieners, Stefan Michels und Juliane Dodt sowie Roland und Tanja Sprenger.
- Im Verlauf des Frühschoppens dankte der Schützenverein seinen treuen Mitgliedern: Silberkönig ist Friedhelm Eming. Für 70jährige Mitgliedschaft wird Anton Dirkes geehrt, für 60jährige Treue Heinrich Knepper. 50 Jahre Mitglied sind Ludwig Geisen, Franz-Josef Kleinschmidt und Bruno Koke. Seit 40 Jahren Schützenbrüder sind Karl-Josef Dodt, Herbert Michels und Werner Reidelbach. Für 25jährige Treue werden geehrt Andreas Dierkes, Peter Schachten und Ralf Schwichtenberg.

- Das Pfarrfest steht unter dem Motto: 100 Jahre Pfarrhaus. Am Familiengottesdienst, zelebriert von Pastor Schliebs, nehmen die Kinder der Gemeinde und die Musikgruppe "Menschenkinder" teil.
- Rainer Hartmann ist der siebte Kaiser des Schützenvereins. Seine 35 Ringe waren das beste Ergebnis. Mit 34 Ringen schossen sich gleich vier ehemalige Schützenkönige auf den zweiten Platz.
- Diplomingenieur und Architekt Oliver Dodt spürt mit einer Wärmebildkamera Wärme-Lecks an den Wohnhäusern des Ortes auf.

20 Jahren (2000):

- Heinz-Josef Berendes wird neuer Vorsitzender des Schützenvereins, zu seinem Vertreter wird Peter Schachten gewählt. Bestätigt werden Kassierer Klaus Hördemann und Schriftführer Alfons Peine, als deren Vertreter werden Ferdinand Gockeln und Konrad Thiele neu in den Vorstand berufen. Der bisherige Vorsitzende Kranz-Josef Kleinschmidt kandidiert nicht mehr für das Amt, er wird gemeinsam mit Meinolf Michels und Wilhelm Thiele in den Beirat gewählt. In der 1. Kompanie kommt es durch den Verzicht von Leutnant Heinz Dodt und Feldwebel Hans-Josef Jakob ebenfalls zu Änderungen. Hauptmann bleibt Wilhelm Thiele, neuer Leutnant ist Herbert Gehrendes. Bernhard Bulk wird neuer Spieß und Elmar Rathmann neuer Feldwebel. Wiedergewählt werden Fähnrich Ulrich Lücke und seine Fahnenoffiziere Jürgen Rehrmann und Berthold Atteln. Die Besetzung der 2. Kompanie ändert sich nicht. Hauptmann Hubertus Ernst, Leutnant Hartmut Scholz, Spieß Andreas Engemann und Feldwebel Ralf Gladen werden ebenso wiedergewählt wie Fahnenbesetzung mit dem Fähnrich Edmund Peine und seinen Fahnenoffizieren Lothar Bodemann und Frank Engemann. Ebenfalls von den Schützenbrüdern bestätigt werden die Kranzträger Franz Engemann, Rudolf Michels und Hans Schachten sowie die Schiessmeister Rudolf Rose und Wilhelm Thiele. Der Ortsvorsteher Hubertus Nolte

- nutzt die Gelegenheit, um allen zu danken, die an der Renovierung der Ederhalle geholfen haben.
- Für den Ort werden Projekte für eine Ortsagenda angedacht:
 - Feuchtbiotop hinter der ehemaligen Radarstation im Stubbig
 - Wanderweg zum Sportplatz
 - Renaturierung der Eder Richtung Lütgeneder
 - Anlässlich des 100. Geburtstages von Josef Gockeln, des früheren Landtagspräsidenten, findet eine Feier der KAB (Katholische Arbeiterbewegung) statt. Da die Ederhalle noch nicht genutzt werden kann, findet die Feier in der Gemeindehalle Eissen statt. Gastredner ist Hans Rönneper, ein langjähriger Wegbegleiter und Chronist des Politikers.
 - Zusammen mit anderen Wetterexperten wird Bernhard Michels von NDR 1 Radio Niedersachsen zu einer Sendung über Wetter und Klima eingeladen.
 - Meinolf Michels, Vorsitzender der Ortsunion, kann Ehrungen für 25jährige Mitgliedschaft aussprechen. Urkunde und Nadel bekommen Rudolf Jochheim, Karl-Werner Dodt, Heinz-Josef Berendes und Gerhard Dodt.
 - Löschgruppenführer Jürgen Dodt kann anlässlich der Jahreshauptversammlung Leistungsnachweise aushändigen. Dirk Gladen, Josef Gievers, Tobias Michels, Frank Wieners und Frank Peine bestanden entsprechende Lehrgänge. In seinem Rückblick gibt Jürgen Dodt bekannt, dass die Wehr zu zwei Einsätzen gerufen wurde. Insgesamt erbrachte die Löschgruppe im Vorjahr 645 Stunden ehrenamtliche Arbeit für die Bevölkerung. Stadtbrandmeister Johannes Brand würdigt die Löschgruppe Großeneder, die in Bezug auf erfolgreiche Lehrgänge den Spitzenplatz im Stadtgebiet einnimmt.
 - Pastor Manuel Bader feiert seinen 60. Geburtstag im Pfarrheim mit den Gemeinden Großeneder und Eissen.
 - Die kfd besucht das ehemalige Dominikanerkloster in Warburg, nunmehr im Eigentum der syrisch-orthodoxen

Kirche.

- In der Nacht zum Donnerstag wird im Grüntal ein VW Polo gestohlen.
- Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Tennisvereins Großeneder werden dem langjährigen Vorsitzenden Helmut Ryczek und dem Vereinskassierer Wilhelm Thiele die Bronzene Ehrennadel des Westdeutschen Tennisverbandes überreicht. Hiermit würdigte der Verband das aussergewöhnliche ehrenamtliche Engagement der Geehrten.
- Ein junger Mann wird bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt. Er befährt mit einer Zugmaschine mit Frontlader die L837 von der B241 kommend in Richtung Borgholz. Im Bereich des Bahnhofs will er die Bahnüberführung passieren. Offensichtlich beachtete er dabei nicht, dass der Frontlader am Traktor in höchster Stellung war. Der Frontlader stösst gegen die Bahnüberführung, wodurch die Zugmaschine mittig einbrach und die Kabine eingedrückt wurde. Der Fahrer wird ins Krankenhaus Höxter, dann nach Göttingen und schließlich nach Hannover verlegt.
- Das SPD-Ratsmitglied Gerhard Scholand will aus seinem Budget in den kommenden fünf Jahren 10.000 DM für die Agenda-21-Arbeit in Großeneder zur Verfügung stellen.
- Zum 5jährigen Bestehen des Naturkundlichen Vereins veröffentlicht der Vorsitzende Bernhard Michels eine erste Chronik des Vereins.
- Durch einen geplatzten Schlauch gelangen einige Kubikmeter Gülle von einem Gehöft über die Strasse über das darunterliegende Feld und stand teilweise auf dem Tennisplatz. Der Schädiger selbst informierte die Polizei, die wiederum die Stadtverwaltung und die unter Wasserbehörde (Kreis Höxter) hinzuzog.
- Bei einer Razzia im Ort wurde auf dem Dachboden ein Drogenhund fündig. Statt Rauschgift fand er jedoch die Barsumme von 280.000 DM
- 22 Erwachsene und 28 Kinder beteiligen sich am Früh-

- jahrsputz auf dem Spielplatz des Kindergartens.
- Bei den Landtagswahlen wählt Großeneder wie folgt: CDU 63,6%, SPD 26,7%, FDP 6,2%.
 - Mit einer feierlichen Einweihung wird die umgestaltete Ederhalle der Großenederer Bevölkerung übergeben. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1.743.792,32 DM. An Landeszuwendungen erhielt die Stadt 960.400 DM, so bleibt ein Eigenanteil von 701.642,32 DM. Die Großenederer Bevölkerung spendete insgesamt (Bar-spenden, Eigenleistungen, Sachspenden) 261.340,68 DM!
 - Der FC Großeneder/Engar beendet die Saison 1999/2000 als Tabellenletzter der Bezirksliga Staffel 3 mit 13 Punkten und einem negativen Torverhältnis. Die 2. Mannschaft wird in der Kreisliga C Zehnter.
 - Das diesjährige Schützenfest, das erste in der umgestalteten Ederhalle, steht unter der Regentschaft von Konrad Thiele und seiner Ehefrau Ulrike. Als Königsoffiziere fungieren Herbert und Andrea Gehrendes und Reinhard sowie Barbara Menne. Zum weiteren Hofstaat gehören Bernhard und Elisabeth Bulk, Jürgen und Elfriede Dodt, Otmar und Beatrix Hilkenbach, Heinz-Josef und Sabine Jakob, Bernhard und Angelika Michels, Ralf und Martina Schalkowski sowie Wilhelm und Bernhild Thiele.
 - Am Sonntag, den 18.06. wird von Pastor Manuel Bader die neue Fahne der 1. Kompanie geweiht.
 - Ehrungen beim Frühschoppen des Schützenvereins: Geehrt wird das Silberkönigspaar Hans-Ludwig und Anni Atteln. Seit 60 Jahren im Verein ist Anton Dirkes. 40 Jahre im Verein sind Ludwig Geisen, Franz-Josef Kleinschmidt und Bruno Koke. Auf 25jährige Mitgliedschaft verweisen Bernhard Bulk, Dietmar Gievers, Herbert Lohre, Manfred Michels, Hubertus Nolte, Franz-Josef Prott, Erhard Thieme, Hubert Weskamp und Heinz-Josef Sommer.
 - Der Warburger Zahnarzt Heinz-Günter Schirbel hat die Kindergartenkinder aus Großeneder in seiner Praxis zu

Gast. Unter Anleitung der Zahnarzhelferin Eva Hellmuth dürfen sie die Instrumente selbst in die Hand nehmen. Hierbei ist Zahnarzt René Frank ein geduldiger „Patient“.

- Der TC Concordia Großeneder führt unter Leitung von Jan Trouvain ein Tenniscamp mit anschließenden Meisterschaften für die Jugendlichen durch.
- In Großeneder werden die Wände der Grundschule nach gerade fertig gestellter Sanierung mit Lehm beschmiert und stellenweise die obere Putzschicht abgekratzt. Die Stadtverwaltung erstattete Anzeige.
- Auf der Anlage des TC Concordia Großeneder finden die Stadtmeisterschaften im Tennis statt. Doppelte Stadtmeisterin wird Jutta Nolte, die das Damen-Einzel gewinnt und das Doppel an der Seite von Tanja Jakob.
- In Verbindung mit der VHS bietet der TC Concordia einen Volleyball-Hobbytreff in der Ederhalle an.
- Bei einem Verkehrsunfall (K22/B241) wird ein Kradfahrer aus Borgholz schwer verletzt. Der Autofahrer aus Großeneder, der auf die B241 einbog, kann den Kradfahrer nicht sehen, weil dieser verbotswidrig einen LKW überholt und mit überhöhter Geschwindigkeit fährt.
- Bei den Stadtmeisterschaften im Kegeln sind die Damen aus Großeneder nicht zu schlagen. Die Einzelwertung gewinnt Maria Theresia Michels vor Mechthild Scholz. Ebenso kann die Mannschaftswertung siegreich ausgespielt werden.
- Auf dem Stoppelfeld Gockeln neben der Ederhalle findet das Erntedankfest der Firmlinge statt.
- Beim Kinderzeltlager der SPD kommen Kinder aus Lütgeneder, Großeneder und Rösebeck am Sportplatz Lütgeneder zusammen.
- Hände für den Frieden - dem Frieden Hände geben. Unter diesem Motto beteiligen sich die Firmlinge am Wiederaufbau des Kindergartens von Vidovice in Nordbosnien.
- Auf einem landwirtschaftlichen Hof steht auf dem Scheunenvorplatz ein Stallschlepper in Flammen. Die

- Feuerwehr hat den Brand schnell unter Kontrolle. Sachschaden etwa 4.000 DM.
- In Verbindung mit dem Heimatmuseum findet der Grundschultag statt.
 - In der Erntedankmesse spielt die Laienmusikgruppe des Jugenddorfes Petrus Damian aus Warburg.
 - Zu einem Weinfest gestaltet sich der Seniorennachmittag. Höhepunkt des Nachmittages ist ein Ratespiel, aus dem Maria Michels (Hauptstraße) hervorgeht. Sie wird daher zur „Senioren-Weinkönigin“ ernannt.
 - Der Gemischte Chor hat zu einer musikalischen Weltreise in die Ederhalle eingeladen. Gastchöre kommen aus Eissen, Borgentreich und Langeland/Erpentrup.
 - Die landesweit durchgeführte Grundschulwoche steht in Großeneder unter dem Motto: Lebendiges Museum.
 - Die Kinder der Jugendgruppe starten eine weitere Aktion zugunsten der Welthungerhilfe. Sie verkaufen Bastelarbeiten auf dem Kirchplatz.
 - Insgesamt 10 kindertaugliche Fahrräder hat die Deutsche Verkehrswacht für die Grundschulen in Großeneder und Peckelsheim angeschafft.
 - Der Schützenverein führt erstmals ein Kaiserschiessen in der Ederhalle durch. Hierzu wurden alle Schützenkönige des Ortes eingeladen. Als bester Schütze erweist sich Werner Atteln (28 Ring) vor Heinz Dodt (25 Ring) und Franz Engemann (24 Ring).
 - Bei den Kirchenvorstandswahlen am 11. und 12. November werden folgende Personen gewählt: Elmar Rathmann (83 Stimmen), Karl-Josef Dodt (81 Stimmen) und Wilhelm Sommer (63 Stimmen). Mit 52 Stimmen wurde Hermann Ehle Reservemitglied.
 - Auf seiner Firmreise durch das Dekanat kann Weihbischof Hans-Josef Becker in Großeneder 18 Jugendlichen das Sakrament spenden.
 - Im Hochamt zum 3. Advent wurde die Eucharistiefeier von einem Frauenchor aus Höxter mit Gospelsongs musikalisch begleitet.

25 Jahren (1995):

- Der Stadtrat beschliesst in seiner ersten Sitzung, am Kindergarten einen Anbau von etwa 20 m² zu errichten. An Kosten hierfür werden 85.000 DM geplant.
- Der Förderverein des Kindergartens Großeneder /Lütgeneder lädt auf Initiative von Maria Hördemann zur Gründungsversammlung ein. 33 Personen sind dem Aufruf gefolgt, alle treten in den neu gegründeten Verein ein. Vorsitzende wird Andrea Gehrendes. Stellvertreter ist Peter Wille. Hartmut Scholz wird Schatzmeister und Peter Menne Schriftführer.
- Die beiden Ordensschwestern Relinda Kriwet und Bonavita Leifels feiern ihr 60jähriges Ordensprofeß.
- Gerhard Ladage wird als Nachfolger der in den Ruhestand getretenen Frau Anne Schäfers als neuer Schulleiter berufen.
- In Großeneder gründet Pastor Manuel Bader einen Gebetskreis.
- Im Feuerwehrgerätehaus begrüßt der neue Löschgruppenführer Jürgen Dodt den stellvertretenden Kreisbrandmeister Reinhard Fehr, Stadtbrandmeister Johannes Brand, Stadtdirektor Joachim Ohlrogge und Ortsvorsteher Franz-Josef Kleinschmidt. Im Mittelpunkt stand die offizielle Amtseinführung von Jürgen Dodt als Löschgruppenführer und die Verabschiedung seines Vorgängers Karl-Werner Dodt, der durch Wohnungswechsel dieses Amt aufgeben muss. Aber auch Ehrungen können vorgenommen werden. So sind Günter Heise und Oswald Kröger seit 35 Jahren in der Löschgruppe, seit 25 Jahren Karl-Werner Dodt, Johannes Wieners und Franz-Josef Meier.
- Löschgruppenführer Jürgen Dodt organisiert im Gerätehaus einen Erste-Hilfe Lehrgang. Stefan Heinemann vom DRK Warburg machte die 25 Teilnehmer fit für die Anforderungen des Straßenverkehrs.
- Der Opferstock in der Pfarrkirche wird aufgebrochen, erbeutet werden etwa DM 100.
- Bei den Landtagswahl stimmt Großeneder wie folgt ab:

CDU 58%, SPD 33,8%, FDP 3,7% und GRÜ 4%.

- Der FC Großeneder/Engar belegt zum Saisonende 1994/1995 in der Kreisliga A den 6. Platz mit 28 Punkten. Die Zweite Mannschaft belegt in der Kreisliga C Rang 12 mit 9 Punkten. Die ist die letzte Saison mit 2-Punkte-Regel.
- Firmung in der Pfarrkirche Eissen durch Weihbischof Dr. Franz-Josef Bode.
- Beim Frühschoppen können Vorsitzender Franz-Josef Kleinschmidt und Oberst Josef Kreter zahlreich Jubilare ehren. Besonders über einen Schützenbruder, der seit 70 Jahren dem Verein angehört. Josef Stickel bedankte sich für die Ehrung auf seine eigenen Art: Bei einem spontanen Auftritt des Spielmannszuges schwang er die Trommelstöcke wie in alten Zeiten und erhielt hierfür verdient kräftigen Applaus. Für 50jährige Mitgliedschaft werden geehrt Heinrich Bödeker, Engelbert Engemann, Meinolf Ernst, Willi Nolte, Johannes Rehrmann, Heinz Sander, Heinrich Schröder und Paul Schachten. 40 Jahre Mitglied sind Josef Wieners und Heinrich Wulf. Seit 25 Jahren Mitglied sind Karl-Josef Dodt, Herbert Michels, Walter Russell, Werner Reidelbach und Reinhard Sander.



- Im Mittelpunkt des Festumzuges steht das Königspaar Jürgen und Elfriede Dodt. Königsoffiziere sind Werner und Anette Atteln sowie Ralf und Martina Schalkowski. Zum weiteren Hofstaat gehören Herbert und Andrea Gehrendes, Otmar und Beatrix Hilkenbach, Heinz-Josef

und Sabine Jakob, Reinhard und Barbara Menne sowie Konrad und Ulrike Thiele.

- Der Rat der Stadt Borgentreich gab „grünes Licht“ für ein Buswartehäuschen im Siedlungsgebiet Großeneder.
- Pater Markus aus Kamerun besucht die Gemeinde.
- Seit 100 Jahren steht die Petrus-Figur in der Großenederer Pfarrkirche. Während eines Triduum mit Pfarrfest hatten alle Gemeindemitglieder Gelegenheit, mit Pater Markus Vergeer von den Passionisten aus Marienmünster nach neuen Wegen zu suchen, wie sich Gemeinde im Geiste von Jesu Christ verwirklichen läßt. Die Worte und die freundliche Ausstrahlung des Paters kamen in der Gemeinde sehr gut an. Für leibliches und körperliches Wohl war an dem Wochenende ebenfalls gesorgt: Bei Spiel und Sport für Jung und Alt verging die Zeit wie im Fluge.
- Der Kindergartenförderverein lädt die Kinder aus Großeneder und Lütgeneder zu einer Martinsfeier in die Kirche ein. Da der Kindergarten seit dem Frühjahr einen deutschstämmigen Kindergarten in Pausching (Ukraine) unterstützt, werden die heimischen Eltern und Kinder gebeten, Malutensilien zu spenden.

40 Jahren (1980)

- Großeneder hat 921 Einwohner in 220 Haushaltungen.
- Unter Leitung des Stadtheimatpflegers Josef Klotz und im Beisein von Kreisheimatpfleger Josef Leifeld treffen sich die Ortsheimatpfleger in Großeneder. Zentrale Forderung war mehr Grün in den Dörfern nach dem Motto: In jeden leeren Raum pflanze einen Baum. Im Anschluss an die Sitzung führte Ortsheimatpfleger August Vieth durch das SILBERDORF Großeneder.
- Zu einer Bürgerdiskussion kommt der SPD-Bundestagskandidat Dieter Heistermann nach Großeneder
- Zu seiner ersten Bürgerversammlung nach der Amtsübernahme kann Stadtdirektor Bernhard Willim etwa 80

Teilnehmern in Großeneder Rede und Antwort stehen. Themen sind das zurück liegende Wahlergebnis, die Anpassung der Landpachtpreise (1,50 DM pro Morgen und Bodenwertpunkt). Die pro-Kopf-Verschuldung des Orts von 1818 DM kommt durch den erfolgten Ederausbau zustande. Da Großeneder über keinen Spielplatz verfügt, wollen die Einwohner neben der Ederhalle in eigener Regie einen Spielplatz errichten. Die Stadt übernimmt dazu 4.000 DM an Anschaffungskosten.

- Empfang für Hartwig Michels aus Großeneder in Landwirtschaftsministerium Düsseldorf. Er gehörte zu den Siegern des Internationalen Jugendwettbewerbes „Energie – Motor unseres Lebens“.
- Der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses rückt näher. Nachdem seitens des Landes bereits Mittel bereit stehen, ist von weiteren Zuschüssen im Jahre 1981 zu rechnen, so dass dann mit dem Bau begonnen werden kann.
- Zur Beratung und Unterstützung der Ortsvorsteher ist in jedem Ort ein Ortsbeirat zu berufen. Für Großeneder werden benannt Bürgermeister und Ortsvorsteher Meinolf Michels, die Ratsmitglieder Fritz Peine und Franz-Josef Kleinschmidt, die sachkundigen Bürger Hermann Engemann, Marlene Engemann und Barbara Gualchierotti sowie als Vertreter der örtlichen Vereine Karl-Heinz Vogt, Gerhard Dodt, Wilfried Thiele, Josef Schachten, Heinz-Josef Sommer, Josef Arendes, Paul Schachten und Ortsheimatpfleger August Vieth.
- Bei der Landtagswahl entfallen im Stimmbezirk Großeneder auf die CDU 74,1 % und auf die SPD 24,6 %.
- In der Ratssitzung wird bekannt gegeben, dass die Löschgruppe Großeneder sich auf ihr neues Gerätehaus früher freuen kann als gedacht. Das Land finanziert die Kosten des Neubaus von 160.000 DM. Die Ausschreibungen laufen, so dass noch in diesem Jahr Baubeginn sein wird.
- Großeneder feiert Schützenfest. Im Mittelpunkt des Festumzuges steht da Königspaar Manfred und Elisa-

beth Wintermeyer. Königsoffiziere sind Josef und Margit Wieners sowie Wilhelm und Bernhild Thiele. Dem weiteren Hofstaat gehören an Hans und Marilies Bürger, Karl-Werner und Elke Dodt, Franz und Marlene Engemann, Anton und Magdalene Henke, Günter und Evi Krull sowie Franz und Traudel Rothenberg.



- Erstaunt ist Major Heubach, neuer Kompaniechef der 5. Kompanie, dass er von seinem Vorgänger Major Mätschke gleich eine ganze Patenkompanie übernimmt. Der Führungswechsel wird bei schlechtem Wetter und guter Laune in Großeneder gefeiert. Bei dem Fußballspiel zwischen den Soldaten und den Großenederern gewannen die Borgentreicher mit 4:2. Trotz des miesen Wetters gibt es zur Freude aller ein gegrilltes Schwein und kühles Bier. Weiterhin überreichen Bürger des Ortes Geschenke an den scheidenden Kompaniechef Major Mätschke, der das gute Verhältnis untereinander betonte.
- Der Spielmannszug feiert sein 50jähriges Gründungsjubiläum mit einem Musikerfest. Am Festumzug nehmen teil die Musikvereine Germete, Dössel und Nörde, der Spielmannszug Dalhausen und die Fanfarenzüge MCV Willebadessen, Brakel und Hueda. Zum Fröhschoppen am Sonntag nach der hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder des Vereins unterhalten die

Oberwälder Musikanten. Zum Sternmarsch durch die Gemeinde kommen die Blaskapellen Borgentreich, Daseburg, Löwen, Ossendorf und Körbecke, ebenso die Spielmannszüge Rösebeck, Daseburg, Kleinenberg, Manrode, Peckelsheim, Natzungen und Oberlissingen. Ebenfalls beteiligten sich die Fanfarenzüge Hofgeismar, Erkeln, Volkmarsen und Amelunxen. Die Festansprache hält Bürgermeister Meinolf Michels. Das Musikerfest endet mit dem Konzert der gastvereine in der Ederhalle.

- Bei der Bundestagswahl kam es im Stimmbezirk Großeneder zu folgenden Ergebnissen: Erststimmen: Michels (CDU) 86,8 %, Heistermann (SPD) 11,0 %. Zweitstimmen: CDU 73,5 %, SPD 22,4 %.
- In der Sitzung des Borgentreicher Haupt- und Finanzausschusses hat ein Bürger bemängelt, dass es in Großeneder keine Straßenschilder gibt. Bürgermeister Meinolf Michels versprach, dieses Thema bei der nächsten Ortsbeiratssitzung zu diskutieren.
- Bei dem Rundgang durch Großeneder informierte Bürgermeister Meinolf Michels die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses über die Regulierung der Eder sowie über den Standort des künftigen Feuerwehrgerätehauses.

50 Jahren (1970):

- Alles, was Rang und Namen hat, trifft sich in der geschmückten Ederhalle zum Winter- und Jahresfest des Vereins der ehemaligen Landwirtschaftsschüler. Ehrengäste an diesem Abend sind MdB Dr. Gerd Ritgen, MdL und Ehrenvorsitzender des Vereins Dr. Anton Vollmert, Landrat Clemens Schäfer, Direktor Ewald Waltermann von der Landwirtschaftsschule Warburg, Veterinärdirektor Dr. Ernst Bürger, die Ehrenvorsitzende Frau Hördemann aus Großeneder, Bürgermeister Bernhard Temme und dem Vorsitzenden des Vereins der Ehemaligen Höxter, Bruno Johlen sowie den Ortsgeistlichen Otto von Monschaw.

- Marianne Kröger die Meisterprüfung in der ländlichen Hauswirtschaft in Paderborn bestanden und erhält aus der Hand von Kreislandwirt Heinrich Gabriel den Goldenen Meisterbrief.
- Auf Betreiben der politischen Gemeinde geht die Wartung der Schulgebäude wieder auf die Gemeinde über. Der Schulverband Peckelsheim bezahlt eine Miete.
- Heisse Diskussionen und lange Debatten bestimmten den Verlauf der Mitgliederversammlung des Sportvereins. Die Neuwahl des Vorstandes nahm so viel Zeit in Anspruch, dass ein Nachfolgetermin anberaumt werden musste. Heinz Sander, der bisherige Vorsitzende, übernahm für weitere zwei Jahre den Vorsitz, den er wegen Arbeitsüberlastung abgeben wollte. Bürgermeister Meinolf Michels wollte ebenso nur noch im erweiterten Vorstand tätig sein. Zweiter Vorsitzender wurde der Mannschaftsbetreuer Josef Arendes. Geschäftsführer wurden die Sportfreunde Josef Rose und Willi Cremer. Kassierer blieb Fritz Peine. Auch die Platzkassierer Günter Heise, Josef Lüke, Hubert Gladen und Alfons Jakob wurden wiedergewählt.
- Nach vier Wochen gemeinschaftlicher Arbeit war die Südstraße wieder erneuert. Durch das Anfahren von Baumaterial zur Ederhalle war diese Straße stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Lediglich das Baumaterial wurde von der Gemeinde bezahlt, die Arbeiten wurden von den Anwohnern übernommen.
- Noch zu keiner Veranstaltung sind in der Ederhalle so viel Menschen versammelt als bei dem Besuch des neu gewählten Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes, Constantin Freiherr Heeremann von Zuydtwyck. Grund ist der Kreisverbandstag des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes, Kreisverband Warburg. Ehrengäste sind der Kreisverbandsvorsitzende Alfred Jacobi, OKD Hubert Clausmeyer, Landrat Clemens Schäfer, MdB Dr. Gerd Ritgen und Bürgermeister Meinolf Michels.
- Zum ersten Male seit ihrer Errichtung erlebt die Eder-

halle eine Karnevalsveranstaltung. Der gastgebende Sportverein hat auf Initiative von Paul Schachten die Heimatbühne Paderborn engagiert, ebenso das Nieheimer Prinzenpaar, ihrem Elferrat und den kleinen Tanzmariechen. Als Vertreter der heimischen Narren brachte August Vieth in seiner Büttenrede den „letzten Schneidermeister“ und den „Schüler“ zum Besten. Als Sitzungspräsident fungierte Bürgermeister Meinolf Michels. Etwa 800 Gäste verfolgten diese erste Karnevalssitzung in Großeneder.

- Die Mitgliederversammlung des Schützenvereins beschliesst, in diesem Jahr erstmals am Schützenfest-Montag ein Kinderschützenfest durchzuführen.
- Eine Katholische Landjugendgruppe wird gegründet. Kreispräses Vikar Simon unterstützt die Jugendlichen.
- Zur öffentlichen Sitzung der Gemeindevertreter im Gasthof Stickel hat der Schulleiter Paul Mohr die Oberklassen mitgebracht. Bürgermeiste Meinolf Michels nennt dies: Demokratie auf unterster Ebene erleben und erkennen. Beschlossen wird in dieser Sitzung: Verkauf von Grundstücken an Privatpersonen, um hierdurch Geldmittel zu bekommen für den Bau der Leichenhalle, der Ortsstraßen und der Wasserleitung. Jeweils 100.000 DM sind für Straßen und Wasserleitung eingeplant. Ebenso soll der Mühlengraben zugeschüttet werden.
- In einer Zeitungsserie „Fußballer der Saison“ werden die Großenederer Paul Meier und Fritz Jakob den Lesern vorgestellt.
- Der Gemeinderat beschloss, auf dem „Anger“, einem früheren Schuttbladeplatz, einen Mischwald anzulegen.
- In der Gemeinderatssitzung gibt Bürgermeister Meinolf Michels bekannt, dass sich alle infrage kommenden Eltern für den Bau eines Kindergartens ausgesprochen haben. 57 Kinder sind bereits angemeldet. Es soll versucht werden, Räume in der Schule als Kindergarten zu nutzen, wenn die entsprechenden Schulkinder in

Peckelsheim unterrichtet werden. Das örtliche Lehrpersonal ist hiermit einverstanden, auch eine Kindergärtnerin ist bereits gefunden. Allerdings darf diese nur maximal 30 Kinder betreuen.

- Zum Tag des Baumes pflanzten die Schulkinder einen Baum vor der Grundschule.
- In der Gastwirtschaft Beller ist auf Einladung des Kreisjugendpflegers Heinrich Blome der Kreisjugendring gegründet worden. Hier sind alle Vereine und Verbände organisiert, die Jugendarbeit betreiben. Als Satzungskommission und gleichzeitig Vorstand wurden gewählt Günter Aisch (Junge Union), Fritz Bellermann (KLJB), Hans-J. Brockmeyer (Jusos), Heinz Flach (Leichtathletik), Werner Kaluza (Luftsportverein), Adalbert Kleinert (Fußball) und Heinrich Klostermann (Kanu).



- Im Mittelpunkt des Festumzuges zum Schützenfest steht das Königspaar Paul-Josef Ernst und Agnes Schäfers. Königsadjutanten sind Heinz Dodt und Brigitte Sauer sowie Heinrich Henze und Gisela Meier. Der weitere Hofstaat besteht aus Heinz Amelunxen und Monika Hake, Gustav Gievers und Marianne Voß, Josef und Mathilde Kreter sowie Heinz und Christa Rose.
- Der Vereinschronist erinnert daran, dass das Schützenfest das 260. seit Vereinsgründung sei. Als habe man es gewußt, ist die Ederhalle so voll wie noch nie. Das Bier muss mehrmals nachgeliefert werden.
- In einer Großveranstaltung der CDU spricht der Präsident der Landwirtschaftskammer Westfalen/Lippe, MdB Karl Bewerunge, in der Ederhalle in Großeneder.

- Bei der Landtagswahl wurde in Großeneder wie folgt gewählt: CDU 79,4%, SPD 18,6%.
- Die Gemeindevertretung beschließt die Lieferung von Wasser durch die Nachbargemeinde Eissen.
- Das Schuljahr 69/70 ist für einige Schülerinnen und Schüler das letzte Schuljahr in Großeneder. 56 Hauptschüler verlassen Großeneder und beenden die Hauptschule in Peckelsheim. Deren Gebäude ist zwar noch nicht fertig, aber da der Gesetzgeber auf der Durchführung besteht, müssen die Kinder mit dem Provisorium fertig werden.
- Der Schneidermeister August Vieth wird zum Ortsheimatpfleger bestellt.
- Die Gemeindevertretung beschließt die Vergabe für die Planungsunterlagen für den Ausbau der Josef-Gockeln-Straße. Ebenso wird die Einführung der amtlichen Müllabfuhr beschlossen.
- Ein solches Erntedankfest hat es in Großeneder noch nie gegeben. Am Nachmittag machen sich die Schulkinder, begleitet vom Spielmannszug, auf zu einem Umzug durch das Dorf. Voran der Erntehahn, dahinter die Kinder den Produkten des Gartens, gefolgt von Blumenträgern. In der Ederhalle wurden Gedichte und Lieder vorgetragen. Anschließend findet ein regelrechter Budenbetrieb statt, bei dem sogar eine Wahrsagerin nicht fehlt. Der Reigen für die Erwachsenen beginnt mit großem Erstaunen: Man weiß nicht, ist es die Ederhalle oder ein alter Bauernhof? Die Ederhalle hat ein völlig neues Aussehen: Die Musiker sitzen in einem Pferdestall. Mitte im Raum steht ein Kutschwagen. Wände und Decken zeigen, womit in früheren Jahren in der Landwirtschaft gearbeitet wurde. Ein Höhepunkt des Abends ist ein Lied, das eine Mädchengruppe von diesem Kutschwagen herunter für August Vieth singt und ihm dann ein selbstgemachtes Lebkuchenherz übergibt.
- An der Baustelle vor dem Gasthaus Thiele finden Bauarbeiter ein 85 cm altes Schwert, vermutlich aus dem

30jährigen Krieg.

- Im Gasthof Stickel treffen sich die Anwohner der Südstraße, um das „Richtfest“ für die Fahrbahndecke gemeinsam zu feiern.
- Ein Engpass im Orte wird beseitigt. Der Nordteil des Gebäudes der Spakaka muss dem Straßenbau weichen.
- In Olpe stirbt Hedwig Twiste, die langjährige Grundschullehrerin und auch Leiterin der Grundschule Großeneder, im Alter von 75 Jahren.
- Gut Ding will Weile haben. Nach diesem Motto stimmten die Gemeindevertreter des Kreises Höxter mit überwiegender Mehrheit für eine kommunale Neugliederung zu einem späteren Zeitpunkt.
- Am letzten Spieltag der Hinserie kommt es in der 1. Kreisklasse zum Spitzenspiel. Tabellenführer Großeneder verliert gegen Westfalia Scherfede mit 3:4 und rutscht auf Platz 3.

60 Jahren (1960):

- Das vor Jahren für militärische Zwecke in Anspruch genommene Gemeindeland im Stubbig ist der Gemeinde wieder zur Verfügung gestellt worden.
- Der in der Gemarkung Großeneder liegende Teil des Stadtweges wird ausgebaut.
- Bei Straßenbauarbeiten in der Königsstraße gerät eine Teermaschine in Brand. Da in unmittelbarer Nähe Wohnhäuser stehen, wird die brennende Maschine mit einer Straßenwalze auf freies Gelände geschoben und dort abgelöscht.
- Zum 40jährigen Jubiläum des Sportvereins Eissen ist ein Höhepunkt des Wochenendes das Einlagespiel der Alten Herren zwischen Eissen und Großeneder. Es wird berichtet, dass die Sportler in dieser freundschaftlichen Begegnung der alten Rivalen zeigen, dass sie noch immer mit dem runden Leder umzugehen wissen. Vor allem aus Großeneder waren viele Zuschauer gekommen, um die frühere „Concordia-Mannschaft“ wie-

der in Aktion zu sehen. Begeistert wurde Plakate gemalt und am Spielfeldrand präsentiert: „SV CONCORDIA IST WIEDER DA“ oder auch „WIR TRINKEN ALLE RHEDER BIER, DRUM SCHLAGEN WIR AUCH EISSEN HIER“ war zu lesen. Der Chronist



berichtet über dieses Spiel, dass die Heimmannschaft aus Eissen in den ersten 10 Minuten manche Tormöglichkeit hatten, diese jedoch von der aufmerksamen Abwehr der Concordia vereitelt wurde. Langsam kamen dann auch die Gäste ins Spiel, die in Lohre den besten Spieler auf dem Platz in ihren Reihen hatten. Er verstand es, mit seinen Dribblings die Eissener Abwehr ein ums andere Mal auszuspieren. Für Eissen war es Wiemers, der wie in früheren Jahren exakte Flanken vor das Großenederer Tor schlagen konnte. Nach der Halbzeitpause waren die Großenederer deutlich überlegen und kamen Mitte der zweiten Halbzeit nach einer mustergültigen Kombination durch einen Kopfball von Dewenter zum spielentscheidenden Treffer. Für die Concordia Großeneder spielten: Dewenter, Schachten, Hartmann, Kleinert, Sander, Gockeln, Fischer, Sander, Lohre, Peine, Hoppe.. Für Eissen spielten Wiemers, Rottkamp, Sievers, Gödde, Rengel, Schaaf, Keck, Barkmin, Tewes, Röschel, Derenthal. Es wird während des Wochenendes nicht geprüft, ob der Genuß von Rheder Bier als unerlaubte Leistungssteigerung gilt und möglicherweise entscheidend zu diesem Sieg beigetragen

hat

- Nach 27jähriger Missionstätigkeit in Südafrika kehrt Schwester Relinde (Mathilde Kriwet) für einige Monate zu Besuch in ihr Heimatdorf zurück. Schon zwei Tage nach ihrer Ankunft gibt sie durch einen Vortrag mit Lichtbildern und Tonband einen Einblick in die dortigen Verhältnisse, in die Fortschritte ihrer Arbeit und die großen Aufgaben, die die Gemeinschaft zu bewältigen hat. Sie trat mit 20 Jahren in die Gemeinschaft der Schönstätter Marienschwestern ein und gründete nach vierwöchiger Reise durch Afrika mit drei anderen Damen unter schwierigsten Verhältnissen eine Filiale: Eine Hütte ohne Wasser und Licht in einer unwirtlichen Gegend. Nachdem Schwester Relinde die englische und die Eingeborenenensprache erlernt hatte, bestand sie die Prüfung in Säuglings- und Krankenpflege. Nunmehr betreut sie als staatliche Gesundheitspflegerin eine 22.000 Menschen umfassende Siedlung am Rande von Kapstadt.

- Im Mittelpunkt des Schützenfestes steht das Königs-paar Werner und Maria Hördemann. Königsoffiziere sind Anton und Antonie Michels (88) sowie Heinrich und Maria Geisen. Zum weiteren Hofstaat gehören Anton und Maria Michels (45) sowie Konrad und Maria Schütte.

- Im Ort wird bemängelt, dass auf dem Friedhof die verwelkten Reste von Blumen und Kränzen in einer Ecke des Friedhofes entsorgt werden. Dies ist kein schöner und würdevoller Anblick. Es wird nach Lösungen gesucht, diesen Mangel zu beheben.



- Der Landwirt und Kirchenküster August Stiewe erntet

eine Kartoffel mit dem Rekordgewicht von 925 Gramm.

100 Jahren (1920):

- Die Gemeindevertretung beschließt im September das Ortsstatut für die Gemeinde Großeneder, Kreis Warburg, betreffend Lieferung elektrischer Arbeit:
 - § 1: Die Gemeinde liefert elektrischen Strom Tag und Nacht, ohne dass sie einen Schadenersatzanspruch für den Fall einer Unterbrechung anerkennt; doch verpflichtet sich die Gemeinde, für Beseitigung von Störungen umgehend Sorge zu tragen.
- Dieses Ortsstatut wurde genehmigt durch den Amtmann Graf von Plettenberg in Borgentreich am 21.03.1921 und von Dr. Schoenkaes vom Kreisausschuss des Kreises Warburg am 02.05.1921.
- Die dritte Lehrerstelle wird eingerichtet. Gewählt wurde der Schulamtsbewerber August Aufenanger aus Schreckhausen.
- Franz Pieper, der frühere Ortsgeistliche von Großeneder (1886-1904) stirbt in Daseburg, genau drei Monate, nachdem er sein goldenes Priesterjubiläum feierte, im Alter von 78 Jahren.

120 Jahren (1900):

- Um die Straßenbeleuchtung in Großeneder zu installieren, kauft man von der Stadt Warburg 12 Laternen zum Preis von 7,50 Mark pro Stück.
- Die bisher eingereichten Rechnungen des Bauunternehmers Behler und des Maurermeisters Bartoldus betreffs Neubau der Knabenschule werden begutachtet. Da der Bau teilweise fehlerhaft ausgeführt ist, lehnt die Gemeinde weitere Zahlungen an den Unternehmer Behler ab, bis die Fehler beseitigt seien. Zur Deckung der Mehrkosten wird bei der Kreissparkasse Warburg ein Darlehen über 3000 Mark zum Zinssatz von 5 % aufgenommen.
- Der Lehrer Scheideler, seit 1887 in Großeneder, wird

- mit dem 16.04. nach Dortmund versetzt. Die freie Lehrerstelle wird Wilhelm Schmidt übertragen. Auf dessen Bitte hin erhöht die Gemeinde im Mai die Alterszulage des Lehrers auf 180 Mark.
- Am 01. Juni ist das neue Schulhaus fertig, die Abnahme führt Baumeister Mündelein, Paderborn, durch. Der erste Schultag im neuen Gebäude, der 15. Juni, wird durch die feierliche Einweihung des Pfarrers Pieper eröffnet.
 - In den Herbstferien hat das Manöver der 13. und 14. Division des 7. Armeekorps ihren Höhepunkt und ihr Ende im Kreise Warburg. Große Scharen von Militär, Fußvolk sowie Reiter kommen durch unseren Ort, auch Einquartierungen gibt es reichlich. Der Nachahmungstrieb der Kinder findet reichlich Nahrung, jeden Sonntag nachmittag wird „Manöver“ gespielt, wobei es ohne ‚Kriegsgefangene‘ nicht hergeht.

220 Jahren (1800):

- Im Jahre 1800 regiert noch die Fürst-Bischöfliche Regierung Paderborn. Dieses Fürstentum ist in kleine Unterbezirke eingeteilt. Die Gemeinde Großeneder gehört zu dem Landvogtei-Amte Peckelsheim. Das Oberamt für den sogenannten Unter-Waldischen Distrikt ist in Dringenberg. Von hier aus wird sowohl das Justiz- als auch das Polizeiwesen besorgt. Die landesherrlichen Abgaben betragen durch Schätzung gewöhnlich 10½ Taler, stiegen aber schon in diesem Jahr durch Kriegseinwirkung auf 14½ Taler. Diese werden nur von Okt/Nov. bis April/Mai gezahlt, die Sommermonate sind abgabefrei. „Kopfgeld“ ist halbjährlich fällig -Ostern und Michaeli (29.09)- und zwar von männlichen Personen über 16 Jahre 6 Groschen und weibliche Personen 3 Groschen. Handel und Gewerbe sind frei, lediglich die Gast- und Schankwirtschaften auf den Dörfern werden meistbietend verpachtet. Diese haben jährlich 2 Silbertaler 8 Groschen sowie die gleiche Summe Schreibgeld zu zahlen.

Veranstaltungskalender 2021

09.01.	JHV Freiwillige Feuerwehr
16.01.	JHV Schützenverein
23.01.	Tannenbaumsammlung
05.02.	JHV Kolping
06.02.	JHV Spielmannszug
05.03.	Weltgebetstag kfd für Vanuatu
08.03.	JHV Heimatverein
11.03.	JHV Betreiberverein
03.04.	Osterfeuer Kolping
04.04.	Osterball
08.05.	Königschießen
20.05.	Maiandacht kfd
21.05.	Bataillonsabend Schützenverein
29.-31.05	Schützenfest
03.06.	Fronleichnamsprozession
26. o. 27.06.	Pfarrfest
02. o. 03.07	Mysterienspiele Kleinenberg
21.08.	Fahrradtour kfd
07.08.	Kompanieabend mit Abrechnung
21.10	Rosenkranzgebet kfd
06.11.	Geburtstagsfeier kfd
13. o. 14.11.	Volkstrauertag
26.11.	JHV VdK
27.11.	Adventsfeier kfd
November	Sammlung Kriegsgräberfürsorge
04.12.	Weihnachtsfeier Spielmannszug
26.12.	Weihnachtball
Dezember	Weihnachtsfeier Kolping
ohne Termin	Tag der Sauberkeit
ohne Termin	Altkleidersammlung

Die Durchführung der geplanten Termine orientiert sich an den dann geltenden Vorschriften des Kreisgesundheitsamtes.

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte aus öffentlicher Ankündigung.

Was bleibt



*Ein Mensch, der uns verlässt,
ist wie eine Sonne, die versinkt.
Aber etwas von ihrem Licht bleibt
immer in unserem Herzen zurück.*

Aus unserer Gemeinde verstarben im Berichtszeitraum:

Angelika Rose (78) geb. Salzmann	19.12.2019
Josef Dierkes (81)	03.01.2020
Reinhold Türk (64)	08.01.2020
Franz Kriwet (60)	12.07.2020
Walter Höhne (83)	10.08.2020
Engemann (89) geb. Gockeln	12.08.2020
Johannes Peine (88)	31.08.2020
Maria Luise Wrede (68) geb. Bürger	08.09.2020

DER VORSTAND DES HEIMATVEREINS
WÜNSCHT ALLEN EINWOHNERN VON
GROSSENER RUIHIGE FEIERTAGE UND
VIEL GESUNDHEIT UND LEBENSFREUDE
FÜR DIE KOMMENDEN JAHRE.